



Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat

109256 / 775.10.04

Special Olympics World Winter Games 2029 Chur / Graubünden

Antrag

1. Vom Kandidaturdossier für eine Austragung der Special Olympics World Winter Games Chur / Graubünden im Jahre 2029 wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, die Vorbereitungsarbeiten für die Durchführung der World Winter Games Chur / Graubünden weiter voranzutreiben.
3. Der Stadtrat wird beauftragt, eine Volksabstimmung für die Kreditfreigaben auf Frühling 2022 vorzubereiten und dem Gemeinderat spätestens in der Dezembersitzung 2021 eine neuerliche Botschaft zu unterbreiten.

Zusammenfassung

Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Sie setzt sich dafür ein, dass sich Menschen mit geistiger Beeinträchtigung durch den Sport geistig und körperlich entwickeln können und ihnen Wertschätzung, Akzeptanz und Gleichstellung entgegengebracht werden.

Im März 2016 durfte die Stadt Chur die Special Olympics National Winter Games austragen. Während dreier Tage fanden für die rund 515 Athletinnen und Athleten Wettkämpfe in den Disziplinen Ski Alpin, Snowboard, Langlauf, Curling und Unihockey statt. Nach den National Games gelangte Special Olympics Switzerland mit der Anfrage an den Stadtpräsidenten, ob die Stadt Chur an der Austragung von World Games interessiert wäre. Die World Games dauern insgesamt 12 Tage (4 Host Town, 2 Eröffnungs- und Schlussfeier, 6 Wettkämpfe) und sind mit rund 2'500 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt (über 100





Nationen) entsprechend ca. fünfmal so gross wie die National Games. Terminiert sind die Spiele auf den 6. bis 18. März 2029. Der Event geniesst internationale Aufmerksamkeit.

Der Ablauf der Spiele erfolgt in zwei Teilen: In der ersten Woche sind die Sportlerinnen und Sportler mit ihren Begleitpersonen auf verschiedene Gemeinden innerhalb der ganzen Schweiz verteilt. Die Rede ist von dem sogenannten "Host Town" Programm. In der zweiten Woche – nach der Eröffnungsfeier in Zürich – finden die Wettkämpfe in und um die Stadt Chur statt. Die Stadt Chur bildet während dieser rund sieben Tage das Zentrum der Weltspiele.

Als Austragungsorte der Wettkämpfe sind nebst Chur auch die Gemeinden Arosa und Vaz/Obervaz vorgesehen. Die Zusammenarbeit mit Arosa und Vaz/Obervaz basiert sowohl auf logistischen wie auch auf finanziellen Gründen. Mit dieser Kooperation und dank ihrer Erfahrung und dem Vorhandensein eines Grossteils der benötigten Infrastruktur hat die Stadt Chur keine Schwierigkeiten bei der Durchführung eines Anlasses in dieser Grösse.

Die Durchführung der Special Olympics World Winter Games ist mit totalen Kosten von ca. 38 Mio. Franken verbunden. Auf die Stadt Chur würde ein Kostenbeitrag von rund 4 bis 4.5 Mio. Franken (ca. 1 bis 1.5 Mio. Franken Sachleistungen und 2.5 bis 3 Mio. Franken Geldleistungen, Stand Planung 2020) entfallen, wofür eine Volksabstimmung notwendig wäre.

Mit vorliegender Botschaft soll vom sozialen und sportlichen Projekt Special Olympics World Winter Games 2029 Chur / Graubünden Kenntnis genommen und dem Stadtrat die Zustimmung für die Weiterarbeit in Richtung Volksabstimmung erteilt werden.



Bericht

1. Ausgangslage

Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Die Organisation wurde 1968 von Eunice Kennedy-Shriver, Schwester von US-Präsident John F. Kennedy, in den USA gegründet und ist seit 1988 offiziell vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannt. Special Olympics zählt heute in über 170 Ländern mehr als 4.2 Mio. Athletinnen und Athleten. In der Schweiz wurde die Stiftung Special Olympics Switzerland 1995 gegründet. Jährlich finden rund 70 Wettkämpfe statt.

Die Special Olympics World Games finden im Zweijahresrhythmus statt, alternierend in Form von Sommer- und Winterspielen. Sie sind *der* Höhepunkt für Athletinnen und Athleten sowie für Coaches und Angehörige. Die letzten World Winter Games wurden im 2017 in Schladming / Graz ausgetragen – der Stadtpräsident hat diese persönlich besucht, die nächsten World Winter Games sind auf das Jahr 2022 in Kasan, Russland, terminiert. Aufgrund der Covid-19-Situation wurden die Spiele um ein Jahr verschoben. Die Stadt Chur beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Arosa und Vaz/Obervaz als Austragungsort der Spiele 2029 zu fungieren.

Im Jahre 2016 fanden erstmals die Special Olympics National Games in Chur statt. Die Spiele waren in sportlicher wie auch emotionaler Hinsicht ein voller Erfolg. Im Nachgang dieser Spiele wurde der Stadtpräsident vom Geschäftsführer von Special Olympics Switzerland, Bruno Barth, kontaktiert und angefragt, ob die Stadt Chur Interesse an einer künftigen Austragung von World Winter Games hätte. Die Spiele stellen für die Stadt Chur und den ganzen Kanton Graubünden eine grosse Chance dar. Es geht dabei um die Vision, Akzeptanz, Wertschätzung und Gleichstellung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und gleichzeitig die Tourismusangebote der Stadt sowie des Kantons in den Fokus zu rücken. Entsprechend positiv beurteilt der Stadtrat eine Durchführung der World Games im 2029. Mit Stadtratsbeschluss vom 14. Mai 2019 hat der Stadtrat ein Schreiben mit integrierter Absichtserklärung für die Weiterbearbeitung einer Kandidatur genehmigt. Gleichzeitig wurde ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 50'000.-- freigegeben, um die Vorarbeiten einer Kandidatur voranzutreiben. Das Budget 2020 beinhaltet einen Betrag von Fr. 40'000.--. Diese Gelder fliessen bzw. flossen vorab in die Erarbeitung eines Konzepts sowie nachfolgend in die Ausarbeitung des Kandidaturdossiers an sich. Im Budgetprozess wurden hierzu anlässlich der Sitzung des Stadtrates mit der Geschäftsprüfungskommission (GPK) ausführliche Erläuterungen u.a. zu den bereits ange-



fallenen beziehungsweise den erwartenden Aufwendungen durch den Stadtpräsidenten abgegeben. Die Budgetposition "Events" wurde anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 19. Dezember 2019 unverändert genehmigt.

In der Zwischenzeit hat der Verein Special Olympics Switzerland in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Graubünden und der Stadt Chur die Vorarbeiten vorangetrieben und ein Kandidaturdossier erarbeitet. Dieses Dossier wurde am 12. Oktober 2020 Bundesrätin Viola Amherd übergeben. In den Medien wurde bereits darüber berichtet.

Special Olympics Games sind nicht zu vergleichen mit olympischen oder paralympischen Spielen. Im Zentrum steht nicht das Siegen in Form vom Gewinn einer Medaille, sondern vielmehr die Freude am Sport, der Spass am Dabeisein, das Für- und Miteinander. Und dafür Wertschätzung und Akzeptanz zu erhalten. In der Familie der Special Olympics sind alle Sieger bzw. Siegerin.

2. Grobkonzept

2.1 Timing und Partner

Die World Winter Games sind terminiert auf den Zeitraum vom 6. bis 18. März 2029. Sie werden bewusst nicht in den tourismusstarken Wochen der Wintersportferien angesetzt; die Schulferien finden in den meisten Kantonen früher statt. Damit ist sichergestellt, dass die Hotellerie ihre regulären Tourismuskäste in der Hochsaison aufnehmen und darüber hinaus in der vom Tourismus weniger frequentierten Zeitspanne anfangs/Mitte März von den Gästen in Verbindung mit den World Games profitieren kann. Demgegenüber ist gewährleistet, dass ausreichend Unterkünfte für die Athletinnen und Athleten sowie Betreuungspersonen und Coaches vorhanden sind. Es handelt sich dabei um rund 28'000 Übernachtungen.

Der Ablauf der Spiele präsentiert sich folgendermassen: Die Games sind in zwei Teile gegliedert. In der ersten Woche findet während vier Tagen vor der Eröffnungsfeier das sogenannte "Host Town" Programm statt. Die Athletinnen und Athleten werden verschiedenen Gemeinden in der ganzen Schweiz zugewiesen (womöglich eine Nation pro Gemeinde), um sich dort auf ihren Einsatz vorzubereiten, während dem sie nebenbei die Schweiz und insbesondere die lokale Bevölkerung kennenlernen. Ziel ist, Kontakte zu den Einheimischen zu knüpfen, persönliche Beziehungen aufzubauen, die lokale Kultur kennenzulernen und damit allgemein Inklusion zu (er-)leben. Zuständig für die Delegationen ist jeweils ein Komitee vor Ort, welches für Unterkunft, Verpflegung und Transport



verantwortlich ist. Die Kosten werden von den jeweiligen Städten und Gemeinden bzw. deren Institutionen getragen. Auf die Stadt Chur entfallen keine Kosten.

Nach dem "Host Town" Programm findet die Eröffnungsfeier im Zürcher Letzigrund statt. Die Feier soll deshalb in Zürich stattfinden, da einerseits mit dem Stadion Letzigrund die ideale Räumlichkeit vorhanden ist – an der Eröffnungsfeier nehmen erfahrungsgemäss etwa 15'000 Personen teil, und Zürich durch seine Internationalität eine grosse Ausstrahlung erzielt. Durch diesen Event beteiligen sich sowohl der Kanton wie auch die Stadt Zürich massgeblich an den Kosten.

Nach der Eröffnungsfeier verschieben sich die Delegationen nach Chur sowie Arosa und Vaz/Obervaz, wo die Wettkämpfe sowie die gesellschaftlichen Anlässe und das Gesundheitsprogramm stattfinden. Die Wettkämpfe werden in neun Sportarten angeboten. Die Aufteilung der Disziplinen auf die drei Austragungsorte ist wie folgt angedacht:

Chur	Arosa	Vaz/Obervaz
Unihockey*	Ski	Langlauf
Floor Hockey*	Snowboard	Schneeschuhlauf
Eiskunstlauf**		Tanz
Short Track**		

* Durchführung in der Messe- und Eventhalle Obere Au und/oder in der Dreifach-Turnhalle Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) und/oder im neuen Schulhaus Ringstrasse mit Mehrfachturnhalle und Zuschauerbereich

** Durchführung im Thomas Domenig Stadion oder in der neuen Trainingseishalle Obere Au

Die Stadt Chur bildet während der Austragungswoche der Wettkämpfe das Zentrum der Weltspiele. Hier finden auch die grösseren sozialen und gesellschaftlichen Anlässe wie beispielsweise Sponsorenempfänge und Gästeveranstaltungen statt. Dabei geht es vor allem darum, die Menschen zusammenzubringen, Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und eine Einheit zu repräsentieren.

Ein weiterer und letzter Höhepunkt bildet die Schlussfeier der Spiele. Diese findet in der geplanten Messe- und Eventhalle der Oberen Au statt. Für die rund 10'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bildet die Messe- und Eventhalle die ideale Lokalität für den letzten mit unzähligen Emotionen verbundenen Anlass.



Ein Jahr vor den World Games werden jeweils am gleichen Austragungsort die Pre-Games durchgeführt. Diese bilden gleichzeitig die National Games von Special Olympics Switzerland und stehen sozusagen als Hauptprobe für die darauffolgenden World Games. An den Pre-Games sind im Gegensatz zu den National Games auch internationale Delegationen, vorwiegend aus Europa, vertreten. Die internationalen Athletinnen und Athleten können sozusagen das erste Mal Schweizer Luft schnuppern und mit ihren Erinnerungen und Vorfreude auf die World Games nach Hause zurückkehren. Aufgrund ihrer Erfahrung mit den National Games 2016 ist die Stadt Chur für diese Games bestens gerüstet.

2.2 Zahlen und Fakten Teilnehmende

Über die neun Sportarten verteilt werden ungefähr 2'500 Athletinnen und Athleten am Start sein. Diese werden von über 600 Coaches betreut. Weiter kann von folgenden Personengruppen ausgegangen werden, welche zu den Special Olympics World Winter Games reisen:

ca. 2'300 Volunteers

ca. 2'000 Familienmitglieder

ca. 2'000 Gäste

ca. 1'000 Medienscaffende

Bei den Gästen und Teilnehmenden ist mit hochrangigen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft national wie auch international zu rechnen.

Die Special Olympics World Games sind nicht nur weltweit der bedeutendste Sportanlass für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, sondern auch einer der grössten Anlässe überhaupt in der Schweiz – und im sozialen Bereich sogar der emotional Wichtigste.

3. "Host Town" Programm

Das "Host Town" Programm findet während vier Tage vor der Eröffnungsfeier statt. Die verschiedenen Nationen werden sich in Gemeinden innerhalb der ganzen Schweiz aufhalten. Mit dem "Host Town" Programm soll der Inklusionsgedanke von Special Olympics über die Veranstaltung hinaus getragen werden.

Gleichzeitig bietet das "Host Town" Programm den eigentlichen Austragungsorten Chur, Arosa, Vaz/Oberbaz sowie dem Kanton Graubünden die Plattform, sich schweizweit zu präsentieren. Diese Möglichkeit soll genutzt werden. Ziel ist es, sich landesweit offen, aufgeschlossen und attraktiv zu zeigen. In den jeweiligen Gaststädten sollen Kunden gewonnen werden, die mit "ihrer" Nation dann auch die Spiele besuchen. Dies betrifft ge-



rade auch junge Leute und Schulklassen mit dem Thema Inklusion. Zudem können schweiz- und europaweit Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen als Kunden gewonnen werden, welche immer wieder nach Chur kommen werden; sowohl während dem Anlass wie auch nach dem Anlass über mehrere Jahre.

4. Finanzierung

Für den Event insgesamt sind mit rund 38 Mio. Franken zu rechnen, davon sind ca. 75 % von der öffentlichen Hand zu tragen. Vorgesehen ist, dass sich der Kanton Graubünden und der Bund je mit 9.5 Mio. Franken beteiligen, die Stadt Chur mit 4.1 Mio. Franken, die Gemeinden Arosa und Vaz/Obervaz mit je Fr. 700'000.-- sowie der Kanton Zürich mit 1.8 Mio. Franken und die Stadt Zürich mit 2.3 Mio. Franken. Die restlichen 25 % sind mit Geldern von Swiss Olympic sowie Beiträgen von Stiftungen und anderen Institutionen zu finanzieren. Die Details zur Finanzierung sind dem Kandidaturdossier unter Kapitel 21 zu entnehmen.

Eine Veranstaltung dieser Grösse ist nur in Zusammenarbeit mit anderen Städten und Gemeinden respektive Institutionen zu stemmen. Der Stadtpräsident ist in stetem Austausch mit den zuständigen Exponenten der involvierten Gemeinden Arosa und Vaz/Obervaz sowie dem Kanton Graubünden. Das Projekt Special Olympics World Winter Games Chur / Graubünden stösst allseits auf grossen Zuspruch (vgl. Artikel der Südostschweiz vom 13. Oktober 2020 in der Aktenauflage). Mit dem Kanton bzw. der Stadt Zürich sowie dem Bund ist Bruno Barth im Austausch. Der Stadtrat von Zürich hat sich anlässlich seiner Sitzung vom 21. Oktober 2020 dazu ausgesprochen, die Kandidatur sowohl finanziell wie auch organisatorisch zu unterstützen. Dem Gemeinderat der Stadt Zürich wird im 1. Quartal 2021 eine Unterstützung von insgesamt 2.3 Mio. Franken, bestehend aus einem finanziellen Beitrag und nicht verrechneten Eigenleistungen, beantragt. Entscheidend ist sicherlich die Haltung von Bundesbern. Die erste Stellungnahme von Bundesrätin Viola Amherd ist allerdings überaus verheissungsvoll (vgl. Medienmitteilung von Special Olympics Switzerland in der Aktenauflage).

Damit die Gemeinden Arosa und Vaz/Obervaz optimal auf ihre Parlamentssitzungen vorbereitet sind und das Geschäft bestmöglich vertreten können, finden zeitnah Informationsveranstaltungen mit den Entscheidungsgremien sowie dem Kanton Graubünden und dem Verein Special Olympics Switzerland statt.

Gestützt auf Art. 11 lit. b der Stadtverfassung unterliegen Geschäfte, welche im Einzelfall neue einmalige Ausgaben von mehr als 3 Mio. Franken verursachen, dem obligatori-



schen Referendum. Um den Zeitplan für das Kandidaturverfahren einzuhalten, müsste das Geschäft im Frühling 2022 dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden.

5. Räumlichkeiten und Investitionen

Die Special Olympics Games sind nicht vergleichbar mit olympischen oder paralympischen Spielen. Es steht nicht der sportliche Wettkampf im Zentrum und das Gewinnen, sondern viel mehr das Mitmachen, die Freude, das Beisammensein und die Emotionen. Die Philosophie von Special Olympics ist, dass jeder Mensch Sport machen und jeder Mensch an Sport-Wettbewerben teilnehmen kann. Jeder Mensch soll anerkannt und überall dabei sein können. Entsprechend werden die Athletinnen und Athleten vor den Wettbewerben in Leistungsgruppen eingeteilt, sie messen sich folglich mit etwa gleich starken Gegnerinnen und Gegnern.

In Bezug auf die Lokalitäten für die Wettkämpfe will dies heissen, dass beispielsweise für den Skisport das Terrain nicht allzu anspruchsvoll sein darf. Die Pisten werden auch nicht präpariert wie vergleichsweise an einer Ski-WM. Insofern sind für alle Disziplinen die Infrastrukturen vorhanden bzw. im Hinblick auf die Sport- und Eventhalle auf der Obere Au bis zu der Durchführung der Games vorhanden. Es sind daher keine grösseren Investitionen in Form von Neubauten notwendig, lediglich im Innenausbau mit dem Aufbau von Tribünen sind Investitionen erforderlich.

Bis zur Austragung der Games sind in Chur die optimalen Sportstätten vorhanden. So sind für die Disziplin Unihockey die sich in Planung befindende Sport- und Eventhalle Obere Au, die Dreifach-Turnhalle Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) oder die Mehrfachturnhalle im neuen Schulhaus Ringstrasse und für die Eissportdisziplinen das Thomas Domenig Stadion oder die neue Trainingseishalle vorgesehen. Die sich in unmittelbarer Nähe zueinander befindenden Lokalitäten vereinfachen massgeblich die Logistik. Ebenfalls nicht weit davon entfernt, entweder in der Dreifach-Turnhalle der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) oder in der Mehrfachturnhalle des neuen Schulhauses Ringstrasse, würde Floor Hockey gespielt. Die neue Mehrfachturnhalle böte den Vorteil, dass diese bereits mit einer Tribüne ausgestattet ist.

Durch die Erneuerung der Sport- und Eventanlagen Obere Au und die Realisierung des Schulhauses Ringstrasse mit Mehrfachturnhalle ist die Stadt Chur bestens gerüstet, sportliche Grossanlässe wie die World Games auszurichten. Die modernen und zeitgemässen Sport- und Eventinfrastrukturen tragen massgeblich dazu bei, die Stadt Chur für solche Veranstaltungen attraktiv zu positionieren.



6. Zeitplan Kandidaturverfahren

Auf Ende Januar 2021 ist die Eingabe der Kandidatur für die World Games 2029 an Special Olympics International terminiert. Der Grund für diese frühe Eingabe der Kandidatur liegt primär darin, dass im Sommer 2021 die Vergabe der Spiele für das Jahr 2025 erfolgt und mit einer überzeugenden Kandidatur aus der Schweiz womöglich gleichzeitig die Spiele 2029 vergeben werden könnten; also sozusagen eine Doppelvergabe. Da erfahrungsgemäss politische Prozesse für die Finanzierung von Grossanlässen längere Zeit in Anspruch nehmen, wäre damit genügend Vorlaufzeit vorhanden, um die verschiedenen Ziele sorgfältig abzarbeiten. Eine Kandidatur für die Spiele 2025 wurde einerseits aus diesen (Zeit-)Gründen ausgeschlossen und andererseits, weil bereits zwei Kandidaturen von Italien und den USA vorliegen.

Der Zeitplan des Kandidaturverfahrens präsentiert sich folgendermassen:

November 2020	Verabschiedung der Botschaft durch Bundesrat mit Finanzierungsbotschaft an die eidg. Räte
Januar 2021	Erste Einreichung der Kandidatur an Special Olympics International (SOI)
Februar / März 2021	Erster möglicher Site Visit SOI
Juni 2021	Vergabe World Winter Games 2025 und evtl. 2029
Sommer 2021 - Frühling 2022	Vorliegen aller politischer Finanzierungen
Sommer 2022	Gründung World Games Organisation
Sommer 2024	Zweite Einreichung der Kandidatur an SOI (falls keine Vergabe im Juni 2021)
September / Oktober 2024	Zweiter möglicher Site Visit SOI
November 2024	Definitive Vergabe World Winter Games 2029

7. Ziel, Vision, Nutzen

Der Athleten-Eid von Special Olympics lautet: *"Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben."* In diesem Sinne ist es der Stadt Chur ein Anliegen, Menschen mit geistiger Beeinträchtigung die Möglichkeit zu bieten, sich durch sportliche Betätigung weiterzuentwickeln, selbstbewusster zu werden und Erfüllung zu erleben. Mit der Durchführung der World Games leistet die Stadt national und



über die Landesgrenzen hinaus einen nachhaltigen Beitrag für gelebte Gemeinsamkeit von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Es gibt keinen anderen Event, der wie die Special Olympics das gesellschaftliche Bewusstsein für Toleranz und Integration schärft.

Nebst der sozialen und gesellschaftlichen Positionierung haben die Spiele auch wirtschaftliche und touristische Auswirkungen. Eine grosse Gewinnerin ist die Tourismusbranche. Die World Games bieten der Stadt Chur die optimale Gelegenheit zu zeigen, dass sie eine gute Gastgeberin ist. Zusammen mit dem ganzen Kanton Graubünden steht die Stadt in einem internationalen Schaufenster und kann damit die lokalen Tourismusangebote über die Landesgrenzen hinaus ins beste Licht zu rücken.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass die Special Olympics World Games sowohl für Wertschätzung wie auch für Wertschöpfung sorgen. Der Anlass ist in jeglicher Hinsicht ein nachhaltiger Gewinn für die Stadt Chur.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass der sportliche Grossanlass durch seinen sozialen Aspekt in der Bevölkerung auf hohe Akzeptanz und grossen Zuspruch stossen dürfte.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 17. November 2020

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder

Anhang

Kandidatur für eine Austragung in der Schweiz



Aktenauflage

- Medienmitteilung Special Olympics Switzerland vom 12. Oktober 2020
- Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich vom 21. Oktober 2020
- Artikel aus der Südostschweiz vom 13. Oktober 2020 "Graubünden will die World Winter Games"
- Übersicht Sach- und Geldleistungen der Stadt Chur, Stand Planung 2020
- SRB.2019.374 vom 14. Mai 2019; Erarbeitung Businessplan für Kandidatur Stadt Chur
- Absichtserklärung des Stadtrates vom 14. Mai 2019 an den Stiftungsrat Special Olympics Switzerland



Special Olympics World Winter Games 2029



Kandidatur für eine Austragung in der Schweiz

Ausgearbeitet auf Basis des «World Winter Games Bid City Questionnaire 2025» und den entsprechenden technischen Weisungen von Special Olympics International.

Erarbeitet durch:

Fachhochschule Graubünden
Pulvermühlestrasse 57
7000 Chur

und:

Verein World Winter Games Switzerland
Gäggelistrasse 1
7001 Chur



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Zusammenfassung	3
1 Special Olympics	4
2 Vision und Vermächtnisziele.....	6
3 Anlassverbundene Beiträge zur Umsetzung der Vermächtnisziele.....	8
4 Beschreibung und Einbettung der WWG 2029	10
5 Governance	14
6 Zeitplan Kandidatur.....	16
7 Host Town Programm.....	17
8 Pre-Games 2028.....	19
9 Sportarten, Wettkämpfe und Austragungsorte	20
10 Eröffnungs- und Schlussfeier, Empfänge	25
11 Healthy Athletes	28
12 Nicht-Sport-Aktivitäten	30
13 Organisation.....	33
14 Delegation Service	34
15 Bekleidung	35
16 Marketing, Austragungs- und Vermarktungsrechte	36
17 Transport	38
18 Technologie.....	40
19 Medizinische Versorgung	42
20 Risikomanagement und Versicherungen	43
21 Finanzierung.....	44
22 Unterbringungskonzept.....	48
23 Verpflegungskonzept	50
24 Sicherheitskonzept	51
25 Personalkonzept.....	53
26 Kandidatur und Dank.....	55
Anhang.....	56

Zusammenfassung

Unsere Vision ist eine inklusive Welt, angetrieben durch die Kraft des Sports, in der Menschen mit geistiger Beeinträchtigung ein aktives, gesundes und erfülltes Leben führen.

Special Olympics Switzerland, die Schweizer Organisation der weltweit grössten Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, bewirbt sich um die Austragung der Special Olympics World Winter Games 2029 (WWG 2029).

Der Grund, sich für die Durchführung der WWG 2029 zu bewerben ist, dass diese in der Schweiz und weltweit einen nachhaltigen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft leisten.

Die 12 Tage dauernden WWG 2029 sind mit 2500 Sportler*innen, 650 Coaches/Betreuenden aus über 100 Nationen nach den Olympischen Spielen der zweitgrösste Wintersportanlass der Welt.

Im Unterschied zu olympischen und paralympischen Spielen sind World Games keine Spitzen- oder Leistungsveranstaltungen. Alle Teilnehmenden werden Erfolg haben und eine reale Chance erhalten, eine Medaille zu gewinnen. Es gibt in keiner Sportart nur eine Siegerin oder einen Sieger.

Die Kandidatur, Planung und Durchführung der WWG 2029 helfen der Schweiz, bedeutende Entwicklungen in der Sport- und Behindertenpolitik zu lancieren und voranzutreiben. Der Anlass wird Inklusion thematisieren, ihr ein Gesicht geben, die Schweizer Bevölkerung zusammenbringen und sie gegenüber Menschen, die anders sind, offener und verständnisvoller machen.

Zum Anlass gehört das Host Town Programm: Die teilnehmenden Nationen werden sich – verteilt auf alle Kantone der Schweiz an für den Schweizer Tourismus bedeutenden Orten – während 4 Tagen auf ihren Einsatz vorbereiten und die Schweiz kennen lernen.

Die 9 Sportarten finden während 6 Tagen im Kanton Graubünden an den Austragungsorten Chur (Eiskunstlauf, Short Track, Unihockey, Floor Hockey), Arosa (Ski Alpin, Snowboard) und in Lenzerheide (Langlauf, Schneeschuhlauf, Tanz) statt.

Die Eröffnungsfeier findet nach dem Host Town Programm im Stadion Letzigrund in Zürich statt. Die Schlussfeier wird in Chur ausgetragen. Weitere Anlässe wie Pre-Games, Fackellauf, Festivals, Empfänge, Schulprojekte, etc. umrahmen die WWG 2029.

Bezüglich Nachhaltigkeit orientieren sich die WWG 2029 an den höchsten Standards. Für den Transport aller Beteiligten wird konsequent auf die Nutzung des öffentlichen Verkehrs gesetzt. Es sind keine baulichen oder verkehrstechnischen Massnahmen für die Durchführung der WWG nötig.

Die Gesamtkosten des Events betragen 38 Mio. Franken. Diese Kosten sind in der gleichen Grössenordnung wie diejenigen der Youth Olympic Games Lausanne 2020 oder der bevorstehenden Winter Universiade Luzern 2021. 75% der Gesamtkosten sollen von der öffentlichen Hand getragen werden.

Das Einreichen der Kandidatur an Special Olympics International erfolgt im Januar 2021. Finanzielle Garantien von Bund, Kantonen und Gemeinden werden bis spätestens Mitte 2022 nachgereicht. Eine mögliche Vergabe erfolgt entweder im Juli 2021 (Doppelvergabe mit Austragungsort 2025) oder im November 2024.

1 Special Olympics

1.1 International

Special Olympics International (SOI) ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Die Organisation wurde 1968 von Eunice Kennedy-Shriver gegründet und ist mittlerweile mit mehr als 5.4 Mio. Athletinnen und Athleten (Athlet*innen) in 193 Ländern vertreten.

1.2 Vision

Die Vision von Special Olympics ist eine inklusive Welt, angetrieben durch die Kraft des Sports, in der Menschen mit geistiger Beeinträchtigung ein aktives, gesundes und erfülltes Leben führen.

1.3 Mission

Special Olympics setzt sich dafür ein, dass sich Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung über den Sport geistig und körperlich entwickeln können. Damit wird das Selbstwertgefühl, die körperliche Fitness, die Selbstständigkeit und der Mut, Neues zu wagen, gefördert. Die Anlässe ermöglichen gemeinsame Erlebnisse mit anderen Athlet*innen, Familienangehörigen und der Gesellschaft.

1.4 Sportphilosophie

Im Unterschied zur olympischen und paralympischen Bewegung ist Special Olympics keine Spitzen- oder Leistungssportorganisation. Alle Teilnehmenden werden Erfolg haben und eine reale Chance erhalten, eine Medaille zu gewinnen. Es gibt in keiner Sportart nur eine Siegerin oder einen Sieger.

Aufgrund von bekannten oder in einem Vorwettkampf (Divisioning) erzielten Resultaten findet in allen Sportarten die Einteilung in homogene Leistungsgruppen (Divisionen) statt. Geschlecht und Alter werden nur bei grosser Anzahl von Teilnehmenden berücksichtigt. Eine Division umfasst jeweils mindestens drei und maximal acht Athlet*innen. In jeder Division werden Medaillen vergeben. Die Gruppen werden so zusammengestellt, dass trotz möglicher Leistungsunterschiede innerhalb einer Gruppe alle Teilnehmenden die Chance haben, eine Medaille zu gewinnen.



Abbildung 1 - Medaillenzereemonie an den World Winter Games Austria 2017

1.5 Schweiz

Erstmals nahmen 1988 Schweizer Sportlerinnen und Sportler an Special Olympics Games in den USA teil. Seit 1995 existiert Special Olympic in der Schweiz als Stiftung. Seit 2018 ist Special Olympics Switzerland (SOSWI) Partnerorganisation von Swiss Olympic und damit im gleichen Status wie Swiss Paralympic und Swiss Deaf Sport.

SOSWI fördert Sport für Menschen mit Beeinträchtigung und verändert die Gesellschaft, indem ...

- Sportverbände und -vereine unterstützt werden, Sport- und Bewegungsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung aufzubauen;
- Veranstalter von Breitensportanlässen befähigt werden, ihre Veranstaltungen auch Menschen mit Beeinträchtigung zugänglich zu machen;
- jährlich rund 70 Wettkämpfe in 19 Sportarten gemäss der Special Olympics Sportphilosophie durchführt werden;
- alle zwei Jahre National Winter- und Summer Games durchführt werden (siehe unten);
- alle zwei Jahre Delegationen an Special Olympics World Winter und -Summer Games entsendet und betreut werden;
- Ausbildungen angeboten werden, die Coaches dazu befähigen, Menschen mit geistiger Beeinträchtigung sportlich und geistig optimal zu fördern.

Seit 1998 finden in der Schweiz National Games statt:

1998	Zofingen	950 Athlet*innen + 250 Coaches	6 Sportarten
2000	Airolo	350 Athlet*innen + 100 Coaches	3 Sportarten
2002	Lausanne	1265 Athlet*innen + 334 Coaches	5 Sportarten
2004	Lenk	401 Athlet*innen + 125 Coaches	3 Sportarten
2006	Zug	1364 Athlet*innen + 505 Coaches	8 Sportarten
2008	Lenzerheide	360 Athlet*innen + 154 Coaches	5 Sportarten
2010	Le Locle / La Chaux-de-Fonds	1156 Athlet*innen + 404 Coaches	11 Sportarten
2012	Lenk	398 Athlet*innen + 140 Coaches	4 Sportarten
2014	Bern	1378 Athlet*innen + 484 Coaches	13 Sportarten
2016	Chur	518 Athlet*innen + 201 Coaches	4 Sportarten
2018	Genf	1576 Athlet*innen + 526 Coaches	13 Sportarten
2020	Villars-sur-Ollon	580 Athlet*innen + 257 Coaches	5 Sportarten
2022	St. Gallen	1'800 Athlet*innen + 600 Coaches	15 Sportarten

Abbildung 2 – Entwicklung National Games in der Schweiz

2 Vision und Vermächtnisziele

2.1 Vision

Die Special Olympics World Winter Games 2029 (WWG 2029) finden in der Schweiz statt.

Die WWG 2029 leisten in der Schweiz und weltweit einen nachhaltigen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft.

Die Kandidatur, Planung und Durchführung der WWG 2029 helfen der Schweiz, bedeutende Entwicklungen in der Sport- und Behindertenpolitik zu lancieren und voranzutreiben. Der Anlass wird Inklusion thematisieren, ihr ein Gesicht geben, die Schweizer Bevölkerung zusammenbringen und sie gegenüber Menschen, die anders sind, offener und verständnisvoller machen.

2.2 Vermächtnisziele

Akzeptanz, Gleichstellung und Wertschätzung von Menschen mit Beeinträchtigung

Die Sportpolitik und die Sportförderung in der Schweiz haben das Potenzial und die Ausstrahlungskraft, Hindernisse für Menschen mit Beeinträchtigung abzubauen, deren Gleichstellung in der Gesellschaft aktiv zu fördern und sie vor Diskriminierungen zu schützen. Die Kandidatur, Planung und Durchführung der WWG 2029 helfen der Schweiz, diese Ziele umzusetzen und das Thema der breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen. Sie leistet damit auch einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), welche die Schweiz 2014 ratifiziert hat.

Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft

Der Begriff Inklusion beschreibt eine Gesellschaft, in der jeder Mensch akzeptiert wird und gleichberechtigt und selbstbestimmt an dieser teilhaben kann – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft, von Religionszugehörigkeit oder Bildung, von eventuellen Behinderungen oder sonstigen individuellen Merkmalen.

In der inklusiven Gesellschaft gibt es keine definierte Normalität, die jedes Mitglied anzustreben oder zu erfüllen hätte. Normal ist allein die Tatsache, dass Unterschiede vorhanden sind. Diese werden als Bereicherung aufgefasst und haben keine Auswirkungen auf das selbstverständliche Recht der Individuen auf Teilhabe und Zugang. Es ist die Aufgabe der Gesellschaft, in allen Lebensbereichen Strukturen zu schaffen, die es ihren Mitgliedern ermöglichen, sich barrierefrei darin zu bewegen.

Die Kandidatur, Planung und Durchführung der WWG 2029 können den Organisationen, die sich in der Schweiz für Inklusion einsetzen, wie dem Eidg. Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (EBGB), Inclusion Handicap, Insieme, Pro Infirmis, Procap, PluSport und SOSWI, aber auch den Sportverbänden, den Kantonen und dem Bund als Katalysator und Plattform für ihre Bemühungen dienen. Das Vermächtnis (engl. Legacy) der WWG 2029 wird von diesen Partnern umgesetzt.

Vermittlung von Werten

Der Umgang und das Zusammentreffen mit Menschen mit (geistiger) Beeinträchtigung löst ein Nachdenken über Werte aus. Was braucht es im Leben, um zufrieden zu sein? Warum sind menschliche Handlungen so berechnend? Ist das Streben nach immer mehr, nach Erfolg, so wichtig?

Das Zusammensein mit Menschen mit (geistiger) Beeinträchtigung stösst neue Denkansätze an, lässt die Menschen ihr Tun und Handeln hinterfragen und vermittelt entscheidende gesellschaftliche Werte.

Teilhabe und Zugang zum Sport

Die Schweiz ist sich gewohnt, für Menschen mit Beeinträchtigungen eigene Strukturen zu schaffen. Dies hat verschiedene Gründe: Leistungsgesellschaft, vorhandene finanzielle Mittel, Geschichte. Eigene Strukturen wie Institutionen, heilpädagogische Schulen und Behindertensportgruppen haben den Vorteil, dass gezielter auf die speziellen Bedürfnisse eingegangen werden kann, aber sie können auch zu verstärkter Abkapselung und Ausgrenzung von der Gesellschaft führen. Für die Gesellschaft ist diese Ausgrenzung ein Verlust.

Kandidatur, Planung und Durchführung der WWG 2029 helfen, dass Menschen mit Beeinträchtigung vermehrt unter dem Dach der Schweizer Sportverbände und -vereine Sport treiben und Förderangebote nutzen können.

Die Dachorganisationen des Schweizer Sports bauen gemeinsam mit kompetenten Partnern eine Fachstelle «Inklusion Sport» auf, die den Schweizer Sport in seinen Bestrebungen um Inklusion unterstützt.

Zusammenhalt der Schweiz

Die Landesausstellung Expo 2002 war das letzte Grossprojekt, hinter dem die Schweiz geschlossen stand und in das quasi die gesamte Bevölkerung involviert war. Die WWG 2029 verbunden mit den Rahmenveranstaltungen, insbesondere dem Host Town Programm, werden die Schweiz begeistern und vereinen.

Vorbildlich organisierte Spiele

Die Organisation der WWG 2029 ist aufgrund der speziellen Teilnehmenden eine grosse Herausforderung. Die Schweiz ist in der Lage, die bestorganisierten World Games aller Zeiten für die teilnehmenden Athlet*innen und Coaches durchzuführen. Neben technischen, infrastrukturellen und organisatorischen Leistungen werden die teilnehmenden Nationen die Schönheit der Schweiz erleben. Der Anlass wird auch in Bezug auf Effizienz, Zusammenarbeit mit öffentlichen Partnern und Umweltverträglichkeit vorbildlich organisiert sein.



Abbildung 3 - SOSWI Botschafter Simon Ammann mit Athleten*innen des Team Switzerland 2017

3 Anlassverbundene Beiträge zur Umsetzung der Vermächtnisziele

Den WWG 2029 vorgelagert sind Pre-Games, Host Town Programm und spezielle Vermächtnisprojekte, welche die eigentliche Bedeutung der WWG 2029 ausmachen und nachfolgend beschrieben werden.

3.1 Host Town Programm

Wie bei allen Special Olympics World Games findet vier Tage vor der Eröffnungsfeier das Host Town Programm statt. Details zum Host Town Programm finden sich unter Kapitel 7.

Die über 100 Delegationen aus verschiedenen Nationen werden sich – verteilt auf alle Kantone der Schweiz an für den Schweizer Tourismus bedeutenden Orten – auf ihren Einsatz vorbereiten und die Schweiz kennen lernen. Kontakte zur Bevölkerung, insbesondere zu Schülerinnen und Schülern, werden geknüpft, persönliche Beziehungen aufgebaut und Inklusion wird gelebt.

3.2 Pre-Games

Im Winter 2028, ein Jahr vor den WWG 2029, müssen die Pre-Games durchgeführt werden. Details zu den Pre-Games sind unter Kapitel 8 zu finden.

Dieser sechstägige Anlass macht das Thema Menschen mit Beeinträchtigung bereits ein Jahr vor dem Hauptevent zum Thema. Teilnehmende aus verschiedenen, mehrheitlich europäischen Nationen, werden die Schweiz erleben und diese Erlebnisse in ihre Länder tragen.

3.3 Fackellauf mit Schul- und Fanprojekten

Der Fackellauf startet Mitte Januar 2029 in Genf mit der Ankunft der Flamme, die in Athen entzündet wird, und führt während 60 Tagen durch die ganze Schweiz. Im Besonderen auch durch die Städte und Dörfer, die sich am Host Town Programm beteiligen. Er endet mit dem Law Enforcement Torch Run (LETR) Final Leg (siehe Kapitel 12.1) unmittelbar vor der Eröffnungsfeier.

Ziel des Fackellaufs ist es, viele Schulen und Institutionen zu besuchen und ihnen Anlass zu geben, das Thema «Inklusion» zu bearbeiten. Der Fackellauf bedeutet Aufmerksamkeit lokal, national und international. Er ist ein perfektes Instrument, um die Gesellschaft mit Fan-Projekten abzuholen und gemeinsam auf die Spiele vorzubereiten. Die gesamte Schweiz wird einbezogen: Schulen, Sportverbände und -vereine, internationale Organisationen und namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Kultur.

Konzeption, Planung und Umsetzung erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), den kantonalen Sportämtern und privaten Partnern.

3.4 Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit (engl. Sustainability) ist nicht nur gesellschaftlich (Vermächtnis), sondern auch wirtschaftlich und ökologisch wichtiger Bestandteil der WWG 2029. Partner wie die Hochschule Luzern und myClimate werden beauftragt, Konzepte auszuarbeiten und umzusetzen, damit die WWG 2029 auch ein Höchstmass an wirtschaftlicher und ökologischer Nachhaltigkeit erreichen.

3.5 Entwicklung Sportarten

Im Hinblick auf die WWG 2029 werden in der Schweiz in Zusammenarbeit mit Swiss Ice Skating die Sportarten Short Track und Eiskunstlauf entwickelt. Gleiches gilt für Tanz in der Kooperation mit der Swiss Dance Sport Federation. Die drei Sportarten sind aktuell für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung in der Schweiz noch nicht zugänglich und es gibt weder Trainings- noch Wettkampfangebote. Dies soll langfristig aufgebaut werden. Für Floor Hockey (kein Internationaler und Nationaler Dachverband) werden im Hinblick auf die WWG 2029 Projekte aufgebaut. Das Ziel ist, dass die Schweiz auch in diesen Sportarten vertreten ist.

Die Zusammenarbeit mit Swiss Ski und Swiss Unihockey, beide bereits Partner von SOSWI, wird im Hinblick auf die WWG 2029 ausgebaut und verstärkt. Insbesondere der Ausbildung und der Begleitung der Coaches in den Sportarten Ski, Snowboard, Langlauf und Unihockey werden grösseres Gewicht gegeben.

3.6 Wissenschaftliche Projekte

Die WWG 2029 ermöglichen es Universitäten und Fachhochschulen, wissenschaftliche Projekte zum Thema Inklusion zu erarbeiten und durchzuführen. Dies kann unter Einbezug anderer Kompetenzträger aus den Bereichen Sport, Behinderung und Inklusion geschehen.

3.7 Special Olympics Festival

Während den WWG 2029 wird den Teilnehmenden, den Besucherinnen und Besuchern und der lokalen Bevölkerung ein Programm aus verschiedenen sportlichen und kulturellen Inhalten geboten.

Ausarbeitung und Umsetzung erfolgen mit den Partnern der WWG 2029 und Behindertenorganisationen. Das Programm bietet Unterhaltung und die Möglichkeit zum Austausch und zum gegenseitigen Kennenlernen. Speziell richtet sich das Festival an Athleten*innen der WWG 2029. Dort werden viele Aussteller, themenbezogene Begegnungszonen, Sport- und Spassaktivitäten sowie Erholungsangebote die Bedürfnisse der Teilnehmenden decken.

3.8 Arts & Cultural Festival

Wie der Sport bieten auch Kunst und Kultur grosse Chancen, Menschen zusammenzubringen. Mit der Schweizer Kunst- und Kulturszene werden Konzepte erarbeitet und umgesetzt, die helfen, die Ziele der WWG 2029 zu erreichen und auf Menschen, die anders sind, aufmerksam zu machen.

3.9 Unified Sports Experiences & Young Athletes

Die beiden von SOI vorgegebenen Programme bringen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung an speziellen Events während den Games zusammen und bieten Kindern im Alter bis acht Jahre und deren Eltern auf sie ausgerichtete Aktivitäten.

3.10 Weiterentwicklung des inklusiven Sports in der Schweiz

Zusammenarbeit, Partnerschaften und Erfahrungen aus der Vorbereitung des Anlasses werden genutzt, um den inklusiven Sport in der Schweiz voranzutreiben. Anknüpfungspunkte bestehen im Bereich der Leiteraus- und Weiterbildung, der Beratung von Sportverbänden, der lokalen Unterstützung von Sportvereinen und Projekten in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic, Kantonen und Bund.

4 Beschreibung und Einbettung der WWG 2029

4.1 Einbettung

Die World Winter Games von Special Olympics sind nach den Olympischen Winterspielen in Bezug auf die Dauer (12 Tage), die Anzahl Teilnehmender (3'140) und die Anzahl Nationen (105) der weltweit zweitgrösste Wintersportanlass. Er fand noch nie in der Schweiz statt.

World Winter Games Historical Timeline

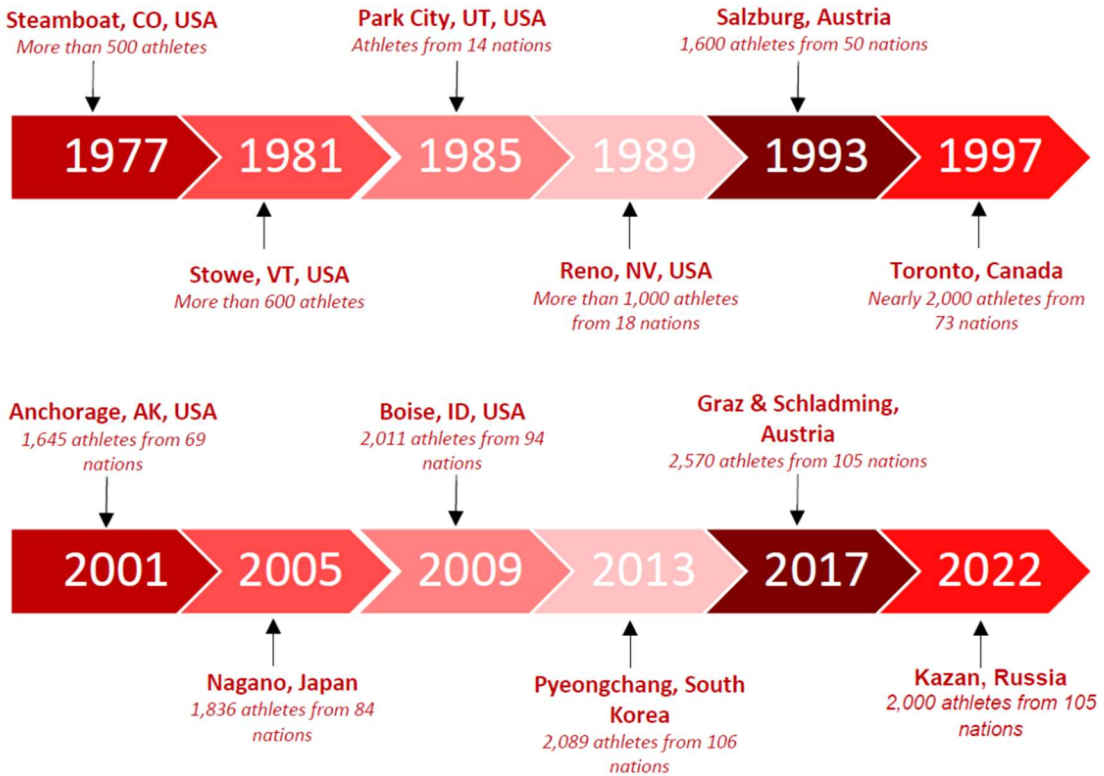


Abbildung 4 - Geschichte World Games (aus 2025 SOI Bid Questionnaire)



Abbildung 5 - Erste Winterspiele überhaupt in Steamboat 1977 und die ersten europäischen Winterspiele in Salzburg 1993

4.2 Zeitplan und Austragungszeitpunkt

Die WWG 2029 sollen vom 6. bis 18. März 2029 stattfinden. Damit wird die Wintersportferienzeit der meisten Schweizer Kantone umgangen. Erfahrungsgemäss enden die schulischen Wintersportferien spätestens Anfang März (vgl. dazu <https://www.schulferien.org/schweiz/ferien/>). Damit wird sichergestellt, dass insbesondere bei den Unterkünften entsprechende Kapazitäten gewährleistet sind.



Abbildung 6 - Timeline Event

Eine weitere Grossveranstaltung, die im oben erwähnten Zeitfenster stattfindet, ist der Engadin Skimarathon. Dieser findet traditionell am zweiten März-Wochenende statt (d.h. 11. März 2029). In Bezug auf die Verfügbarkeit von Unterkünften kann davon ausgegangen werden, dass dabei keine Friktionen entstehen (unterschiedliche geographische Räume). Mögliche Schnittstellen sind bei den Transportleistungen (Engadin Bus / Stadtbuss Chur) sowie den logistischen Leistungen des Zivilschutzes zu erwarten. Die entsprechenden Transportkapazitäten stehen den WWG 2029 ab dem 12. März 2029 wieder zur Verfügung. Die Überführung der Busse von Chur ins Engadin findet erfahrungsgemäss am Samstag (10. März 2029) statt, während die Fahrzeuge am Abend des 11. März 2029 wieder zurück nach Chur verschoben werden.

Weitere Veranstaltungen sind bis zum heutigen Zeitpunkt nicht bekannt.

4.3 Sportarten und Teilnehmerzahlen

Gemäss den Vorgaben von SOI müssen die WWG 2029 rund 3100 Athlet*innen, Coaches sowie Betreuende in 9 Sportarten gemäss der untenstehenden Zusammenstellung aufnehmen können.










Sportart ENG	Sportart DE	Symbol	Gesamt	Athlet*innen	Coaches
Ski Alpine	Ski Alpin		500	400	100
Snowboard	Snowboard		100	80	20
Cross Country Skiing	Langlauf		475	380	95
Snowshoeing	Schneeschuhlauf		375	300	75
Figure Skating	Eiskunstlauf		240	190	50
Short Track	Short Track		270	215	55
Floorball	Unihockey		770	615	155
Floor Hockey	Floor Hockey		245	195	50
Dance Sport	Tanz		165	130	35
Total			3140	2505	635

Tabelle 1 - Sportarten und Teilnehmerzahlen

4.4 Teilnehmende

Erwartet werden Delegationen aus über 100 Nationen.

Regionen	Länder
Africa	Burkina Faso, Cote d' Ivoire, Kenya, Namibia, Nigeria, South Africa, Uganda
Asia/Pacific	Australia, Bangladesh, Bharat (India), Indonesia, Malaysia, New Zealand, Nippon, Pakistan, Serendib (Sri Lanka), Singapore
Asia	China, Chinese Taipei, Hong Kong, Korea, Macau, Mongolia
Europe/Eurasia	Andorra, Armenia, Austria, Azerbaijan, Belarus, Belgium, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, FYR Macedonia, Georgia Republic, Germany, Gibraltar, Great Britain, Hellas (Greece), Hungary, Iceland, Ireland, Isle of Man, Israel, Italy, Kazakhstan, Kosovo, Kyrgyz Republic, Latvia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, Moldova, Monaco, Montenegro, Netherlands, Norway, Poland, Romania, Russia, San Marino, Serbia, Slovakia, Slovenia, Spain, Sweden, Switzerland, Tajikistan, Turkmenistan, Ukraine, Uzbekistan
Latin America	Argentina, Chile, Costa Rica, Cuba, Dominican Republic, Mexico, Uruguay, Venezuela
Middle East	Algeria, Bahrain, Egypt, Iran, Iraq, Jordan, Lebanon, Libya, Morocco, Oman, Palestine, Qatar, Saudi Arabia, Syria, Tunisia, United Arab Emirates
North America	Canada, Jamaica, St Lucia, Trinidad and Tobago, USA

Tabelle 2 - Auflistung der 105 Delegationen der World Winter Games Austria 2017

Neben den genannten Delegationsmitgliedern (Athlet*innen, Coaches, Betreuende) reisen erfahrungsgemäss zusätzlich folgende Personengruppen zu Special Olympics World Games:

- 2'000 Familienmitglieder
- 2'000 geladene Gäste
- 1'000 Medienschaffende

5 Governance

5.1 Trägerschaft

Für die Durchführung der WWG 2029 wird eine eigene juristische Person (Verein) nach Schweizer Recht und mit Einbezug der wichtigsten Stakeholder gegründet. Diese wird nachfolgend Local Organizing Committee (LOC) genannt. SOSWI übernimmt für die Gründung dieser Organisation die Verantwortung und wird im strategischen Gremium vertreten sein.

Der Name des LOC wird «World Winter Games 2029» sein. Der Auftritt gegen aussen wird mit der Bezeichnung «Switzerland» geschehen.

Special Olympics World Winter Games Switzerland 2029

Graubünden, Chur, Zürich, Arosa, Lenzerheide

Strategische und operative Gremien werden unter Berücksichtigung der Vorgaben von SOI und in Zusammenarbeit mit allen beteiligten Partnern definiert. Sie orientieren sich an anderen Grossanlässen.

Für die Umsetzung des Vermächtnisses (Legacy) wird ein strategisches Gremium unter Einbezug der relevanten, im Bereich Inklusion tätigen Organisationen, gebildet. Für das Erreichen der Vermächtnisziele wird das LOC in der Schweiz mit etablierten Partnern zusammenarbeiten.

5.2 Stakeholdermanagement

Für die Planung und Durchführung der WWG 2029 wird mit verschiedenen Partnern zusammengearbeitet. Neben den politischen Behörden, den kommerziellen Partnern sowie den entsprechenden Leistungsträgern (Hotels, Cateringbetreiber, Stadionbetreiber, etc.) wird vor allem in den Bereichen Transport, Technologie und Versicherung eine Partnerschaft mit spezialisierten Unternehmen eingegangen.

Im Bereich der Personen- und Gepäcktransporte stellt die Partnerschaft mit RailAway, einer Tochtergesellschaft der SBB, eine wichtige Komponente dar. Die Konzeption und Durchführung sämtlicher Transportleistungen von der Ankunft am Flughafen, bzw. Grenzbahnhof, bis zur Abreise erfolgt in enger Absprache mit RailAway (siehe Kapitel 17).

In Bezug auf die Technologie ist eine Zusammenarbeit mit Swisscom geplant, die bereits in die Erarbeitung dieser Kandidatur involviert war (siehe Kapitel 18).

Wichtige Partner für das Erreichen der Vermächtnisziele sind verschiedene Organisationen im Bereich Inklusion und Behinderung: Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), Dachorganisation der Elternvereine für Menschen mit einer geistigen Behinderung (IN-SIEME), Dachverband Behindertenorganisationen Schweiz (INCLUSION HANDICAP), Nationaler Branchenverband der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderung (INSOS), Behindertensport Schweiz (PLUSPORT), Schweizer Mitgliederverband von und für Menschen mit Behinderungen (PRO-CAP) und weitere.

Die Sportverbände der entsprechenden Sportarten (Swiss Unihockey, Swiss Ski, Swiss Ice Skating, Swiss Dance Sport) werden frühzeitig in die Planung involviert.

Schulen sind weitere wichtige Anspruchsgruppen, sind diese doch insbesondere bei der Inklusion von Kindern von grosser Bedeutung. Um diese Anspruchsgruppe optimal einzubinden, wird eine Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und dem Dachverband der Sportämter und Sportanlagenbetreiber (ASSA) angestrebt.

5.3 Compliance

Die WWG 2029 werden nach Schweizer Recht und in Schweizer Kultur durchgeführt.

5.3.1 Rechtsform des LOC

Die Rechtsform des LOC wird ein Verein nach Schweizer Recht mit Sitz in der Schweiz sein. Folgende Organe werden in den Statuten festgelegt:

- Generalversammlung
- Vorstand
- Vorstandsausschuss
- Geschäftsleitung
- Revisionsstelle

5.3.2 Aufsichts- und Kontrollorgane und -massnahmen

Die Kompetenzen, Rechte und Pflichten aller Organe werden einerseits in den Statuten und detaillierter in einem Organisationsreglement festgehalten, das von einer Person mit juristischem und Grossanlass bezogenem Wissen erarbeitet wird. Diese Unterlagen sind für die gesamte Dauer (Vorbereitung, Durchführung, Abschluss) gültig.

Ein digitales Managementsystem wird definiert und mit entsprechenden Berechtigungen versehen. Die Originaldokumente werden eingescannt und danach zentral archiviert.

Es wird ein Beschaffungsreglement erarbeitet.

Alle vertraglichen Regelungen werden durch juristisch geprüfte Vorlagen im Vier-Augen-Prinzip erstellt und in Spezialfällen ist ein Fachjurist beizuziehen.

Ein übergeordneter Projektplan mit definierten Meilensteinen, vierteljährlichem Reporting zum Projektfortschritt an die Geschäftsleitung und den Vorstand wird eingesetzt. Eine mandatierte Person stellt über regelmässige Stichproben sicher, dass die Unterlagen vorschriftsgemäss erstellt sind, die Eingangskontrolle nachgeführt ist und regelmässig rapportiert wird.

Ein regelmässiges Reporting zur finanziellen Lage und zur erwarteten Projektrechnung wird installiert.

5.3.3 Kostenkontrolle in der Planungs- und Durchführungsphase

Ein Management-Informationssystem (MIS) wird von einer externen Fachperson erstellt. Dieses gibt der Geschäftsleitung und dem Vorstand monatlich einen Überblick über die Budgeteinhaltung und Liquidität und schlägt allfällig notwendige Massnahmen vor.

Die Geschäftsleitung erstellt zusammen mit der Buchhaltung und der externen Fachperson ein Gesamtbudget sowie einen Forecast, der auf die verschiedenen Abteilungen aufgeteilt wird (Detailbudgets) und durch die Buchhaltung laufend aufgrund der Angaben der jeweiligen Bereiche angepasst wird.

Basis für alle Zahlungsaufträge bilden die genehmigten Detailbudgets, die für jede Abteilung von der Geschäftsleitung erstellt und durch den Vorstand bewilligt werden.

Alle Zahlungsbelege werden beim Eingang erfasst, durch die Verantwortenden auf die Richtigkeit geprüft und visiert. Nach der inhaltlichen Prüfung wird der Zahlungsbeleg an die Buchhaltung weitergeleitet, wo er gescannt und auf die formale Richtigkeit geprüft und visiert wird. Die Zahlungen werden durch ein anderes Mitglied der Buchhaltung erfasst und im Rahmen des Organisationsreglements im Vier-Augen-Prinzip freigegeben.

6 Zeitplan Kandidatur

Das vorliegende Dokument wurde zusammen mit dem entsprechenden Gesuch am 30. Juli 2020 an die öffentlich-rechtlichen Partner eingereicht. Damit starten die politischen, für die Finanzierung relevanten Prozesse.

Die finanziellen Zusicherungen müssen sowohl für eine Austragung 2029 wie auch für eine Austragung 2033, falls die Schweiz den Zuschlag für 2029 nicht erhält, gelten.

Ende Januar 2021 wird basierend auf den Angaben in diesem Dokument die Eingabe an Special Olympics International erfolgen. Damit fällt diese Eingabe in die Vergabeperiode der WWG 2025, also eine Periode früher. Dafür gibt es wichtige Gründe:

- Die politischen Prozesse für die Finanzierung von Grossanlässen in der Schweiz dauern rund zwei Jahre
- Der lange Prozess und eine allfällige frühere Vergabe geben mehr Zeit, die gesetzten Ziele zu erreichen – was SOSWI als sehr wichtig empfindet.
- Für die WWG 2025 bestehen bereits zwei starke Kandidaturen von Italien (im Zusammenhang mit dem Olympischen Winterspielen 2026) und den USA

Die Eingabe Ende Januar 2021 erfolgt noch ohne die von SOI geforderten finanziellen Garantien; diese werden entsprechend dem Entscheidungsprozess der politischen Partner nachgereicht. Sollten diese ausbleiben, kann die Kandidatur zurückgezogen werden.

Eine Vergabe der World Games 2029 an die Schweiz erfolgt entweder am 18. Juni 2021 (Doppelvergabe mit Austragungsort 2025), im November 2024 (Vergabe Austragungsort 2029) oder im November 2028 (Vergabe Austragungsort 2033).



Abbildung 7 - Zeitplan Kandidatur

7 Host Town Programm

7.1 Konzept

Das Host Town Programm dauert vier Tage. Es dient den Delegationen dazu, sich zu akklimatisieren, sich an das Gastland zu gewöhnen und es kennenzulernen. Es ist kein Trainingscamp im sportlichen Sinn.

Die 105 Delegationen kommen am Dienstag vor der Eröffnungsfeier an und verschieben direkt in die Host Towns. Das Host Town Programm ist schweizweit aufgebaut und findet in allen 26 Kantonen statt. Die Delegationen werden je nach Möglichkeiten der Kantone zugeteilt. Speziell hervorzuheben ist der Kanton Graubünden, in dem sich die Schweizer Delegation auf die Spiele vorbereitet. Sie wird gemäss den neun Sportarten auf neun Bündner Orte verteilt. 23 internationale Delegationen werden ihr Host Town Programm im Kanton Zürich verbringen, aufgeteilt auf die 12 Bezirke und 12 Kreise der Stadt Zürich.



Abbildung 8 - Host Town Programm

In jeder Host Town ist ein Komitee für die Durchführung des Programms und das Wohlergehen der dort untergebrachten Delegationen verantwortlich. Jedes lokale Host Town Komitee erarbeitet ein Konzept auf der Basis der vorgeschriebenen Richtlinien und bietet der Delegation unter anderem kostenlose Unterkunft, Verpflegung und Transport.

Ziel des Host Town Programms:

- Akklimatisieren an die Schweizer Gegebenheiten
- Sportliche Aktivitäten
- Kulturelle und unterhaltende Aktivitäten
- Sozialer Austausch mit der Bevölkerung vor Ort, gemäss speziellem Programm (abgestützt auf die Legacy Themen)
- Schulbesuche
- Fan-Gemeinde aufbauen

Am Samstagmorgen verschieben alle Delegationen mit dem öffentlichen Verkehr von ihren Host Towns ins Stadion Letzigrund nach Zürich und nehmen dort an der Eröffnungsfeier teil.

Durch das Engagement der lokalen Bevölkerung, durch Partnerschaften mit Schulen, Institutionen und Service-Clubs wird das Host Town Programm Bewusstsein für die Themen Inklusion und anders sein erweitern und Aufmerksamkeit für die bevorstehenden World Winter Games generieren.

Für die Auswahl, der am Host Town beteiligten Städte und Gemeinden wird in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus ein spezielles Konzept entwickelt. Ein zu bestimmendes Gremium legt diese Austragungsorte und die Zuteilung der Nationen fest.

Die Kosten für Organisation, Unterkunft, Verpflegung und Rahmenprogramm während dem Host Town Programm werden von den betroffenen Städten und Gemeinden, Tourismusorganisationen, lokalen Partnern und von vor Ort tätigen Service-Clubs getragen.



Abbildung 9 - Team Switzerland Pyeong Chang 2013 im Host Town Programm

7.2 Erwartete Kosten Host Town Programm

Mitarbeitende in Fest- oder Teilzeitanstellung	155'520
Mitarbeitende in Tages- oder Stundensatz	115'500
Unterbringung	1'452'600
Verpflegung	968'400
Aktivitäten und Events	200'000
Sicherheit	20'000
Verschiedenes	10'000
TOTAL (in CHF)	2'922'020

Tabelle 3 - Erwartete Kosten Host Town Programm

8 Pre-Games 2028

8.1 SOSWI National Games 2028 als Pre-Games

Ein Jahr vor den WWG 2029 finden vom 13. - 18. März 2028 (provisorisch) in Chur die Pre-Games statt. Sie sind gleichzeitig die National Games von SOSWI und der Test-Event für die WWG 2029. Über 800 Athlet*innen und Coaches werden während sechs Tagen an den für die WWG 2029 vorgesehenen Sportarten teilnehmen. An den Pre-Games werden internationale Delegationen, in erster Linie aus Europa, dabei sein.

Die Stadt Chur war bereits 2016 Austragungsort der National Games von SOSWI. Die Sportarten finden alle in den geplanten Wettkampfstätten in Graubünden statt. Eröffnungs- und Schlussfeier werden in Chur durchgeführt. Zürich ist nicht Teil der Pre-Games. Die Pre-Games dienen neben dem sportlichen Ablauf dazu, das Transport- und Unterbringungskonzept zu prüfen und Ergebnisse auszuwerten.



Abbildung 10 - Impressionen von National Winter Games Chur 2016

8.2 Erwartete Kosten der Pre-Games 2028

Arosa (Ski, Snowboard)	227'000
Chur (Eiskunstlauf, Short Track, Floorball, Floor Hockey)	100'000
Lenzerheide (Tanz, Schneeschuhlauf)	68'000
Biathlon Arena Lenzerheide (Langlauf)	70'000
Mitarbeitende und Personal	200'000
Unterbringung	255'300
Verpflegung	637'800
Eröffnungs- und Schlussfeier	250'000
Sportarten und Medaillen	70'000
Sicherheit & Behörden	25'000
Verschiedenes	40'000
TOTAL (in CHF)	1'943'100

Tabelle 4 - Erwartete Kosten Pre-Games

9 Sportarten, Wettkämpfe und Austragungsorte

Die Wettkämpfe werden in neun Sportarten angeboten. Der Wettkampfteil der WWG 2029 dauert sechs Tage, ist in der zweiten Anlasswoche und beinhaltet Besichtigung, Divisioning (siehe Kapitel 1.4) und die eigentlichen Wettkämpfe.

Die Austragungsorte der Wettkämpfe der WWG 2029 befinden sich in einem kompakten geographischen Raum und liegen in einer Entfernung von wenigen Kilometern zueinander. Bei der Auswahl der Austragungsorte wurde sowohl auf die vorhandene Infrastruktur als auch auf die entsprechenden topographischen Gegebenheiten geachtet (z.B. Schneesicherheit). Zudem wurde versucht, Synergieeffekte zwischen den verschiedenen Disziplinen zu nutzen.



Abbildung 11 - Sports and Competition Venues Map

Die drei Austragungsorte sind gut mit Bahn bzw. Bus erschlossen und untereinander einfach erreichbar. Die Bahnfahrt von Chur nach Arosa dauert rund eine Stunde, der Postbus stellt die Verbindung zwischen Chur und der Lenzerheide in rund 30 Minuten sicher.



Abbildung 12 - Verbindung Arosa Lenzerheide

9.1 Hallen- und Eiswettbewerbe in Chur

In Chur werden die Sportarten Unihockey, Floor Hockey, Eiskunstlauf und Short Track durchgeführt. Während die Eiswettbewerbe im Stadion Thomas Domenig stattfinden, finden die Floor Hockey-Wettkämpfe in der Dreifach-Turnhalle GBS statt. Für die Unihockey-Wettbewerbe steht die Messe- und Event-Halle Obere Au zur Verfügung.

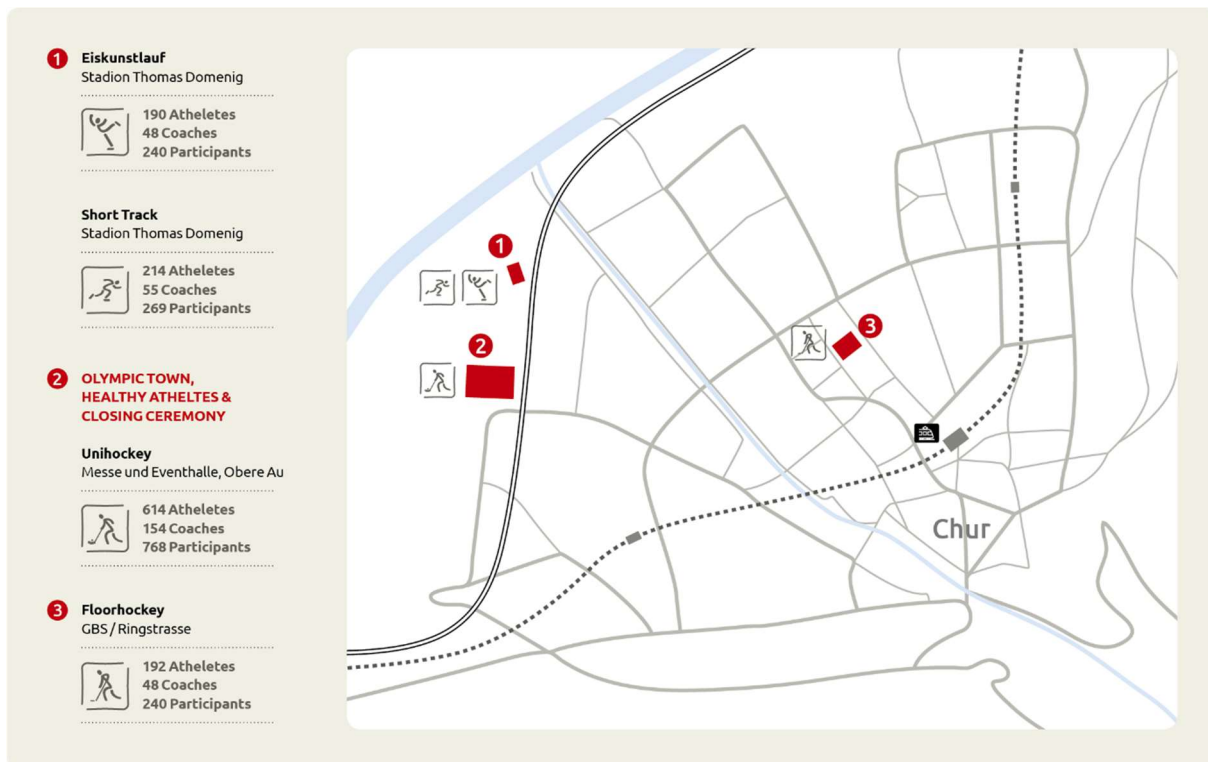


Abbildung 13 - Übersicht Standort Chur

Die Veranstaltungsstätten Stadion Thomas Domenig sowie Messe- und Event-Halle Obere Au befinden sich in unmittelbarer Nähe zueinander. Die GBS-Turnhalle liegt rund 800 Meter entfernt, kann jedoch mit einem Shuttle-Dienst gut erschlossen werden. Bauliche Massnahmen sind in Chur ausschliesslich im Innenausbau erforderlich (z.B. Tribüneneinbau in der Messe- und Event-Halle Obere Au).



Abbildung 14 - Floor Hockey

9.2 Alpine Schneesportwettbewerbe in Arosa

In Arosa werden die alpinen Wintersportwettbewerbe in den Sportarten Ski und Snowboard ausgetragen. Sie werden kompakt im Gebiet «Carmenna / Bergkirchli» zusammengefasst. Dabei finden die Wettkämpfe Ski Alpin und Snowboard auf denselben Pisten statt (siehe eingefärbte Bereiche); mit verschiedenen Startmöglichkeiten für die unterschiedlichen Kategorien.

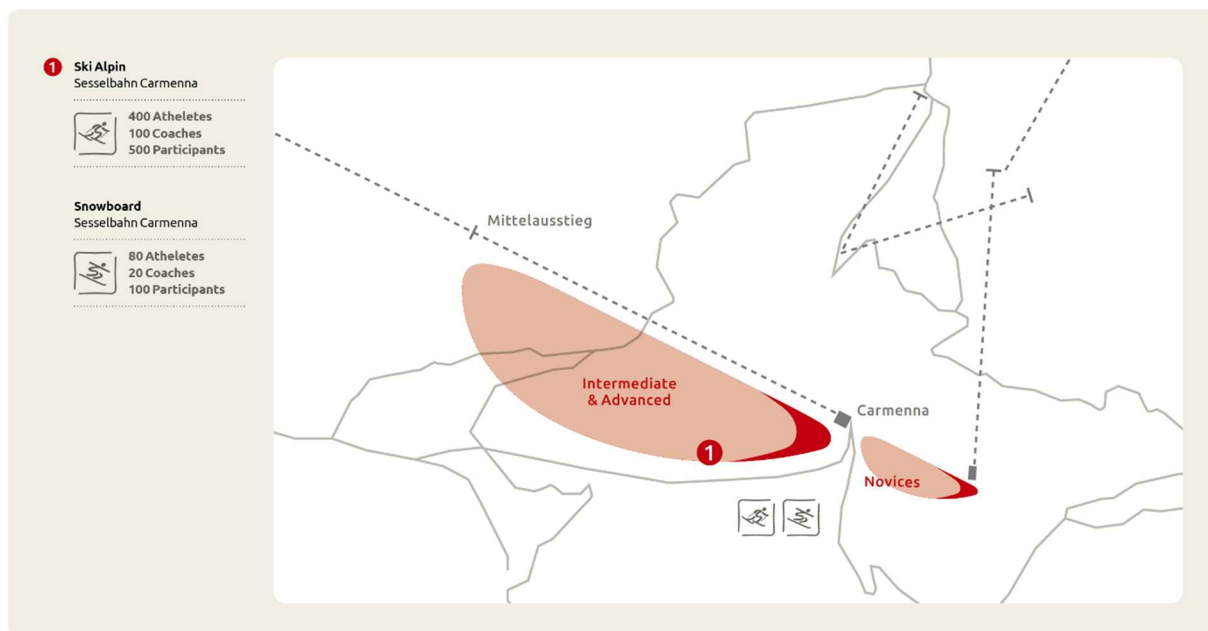


Abbildung 15 - Übersicht Standort Arosa

Die Sesselbahn Carmenna mit ihrem Mittelausstieg dient als primäre Zubringerbahn für die Kategorien «Intermediate» und «Advanced». Die Kinderskirennen des GP Migros finden alljährlich auf derselben Piste statt. Für den Transport der Athlet*innen der Kategorie «Novice» wird ein temporärer Kleinlift bzw. ein Rollteppich bereitgestellt.

Zwei temporäre Zuschauertribünen in den beiden Zielgebieten (dunkle Halbkreise) sowie ein Grossbildschirm im Bereich der Ski- und Snowboardschule gewähren den Zuschauern einen perfekten Überblick über das Gelände. Zudem befinden sich an diesem Standort die Garderoben, das Rennbüro sowie das lokale Volunteers-Zentrum. Nach den Wettkämpfen finden dort die Medaillen-Zeremonien statt. Weiter sind entsprechende Verpflegungsmöglichkeiten vorgesehen.

Die Destination Arosa charakterisiert sich durch eine sehr gute Schneesicherheit. Damit ist die Durchführung der alpinen Schneesportwettbewerbe im März grundsätzlich gewährleistet.

9.3 Nordische Schneesportwettbewerbe und Tanz in Lenzerheide

In Lenzerheide, auf den Gebieten der Gemeinden Vaz/Obervaz und Lantsch, finden die Langlauf- und Schneeschuhlauf-Wettbewerbe sowie das Tanzturnier statt.

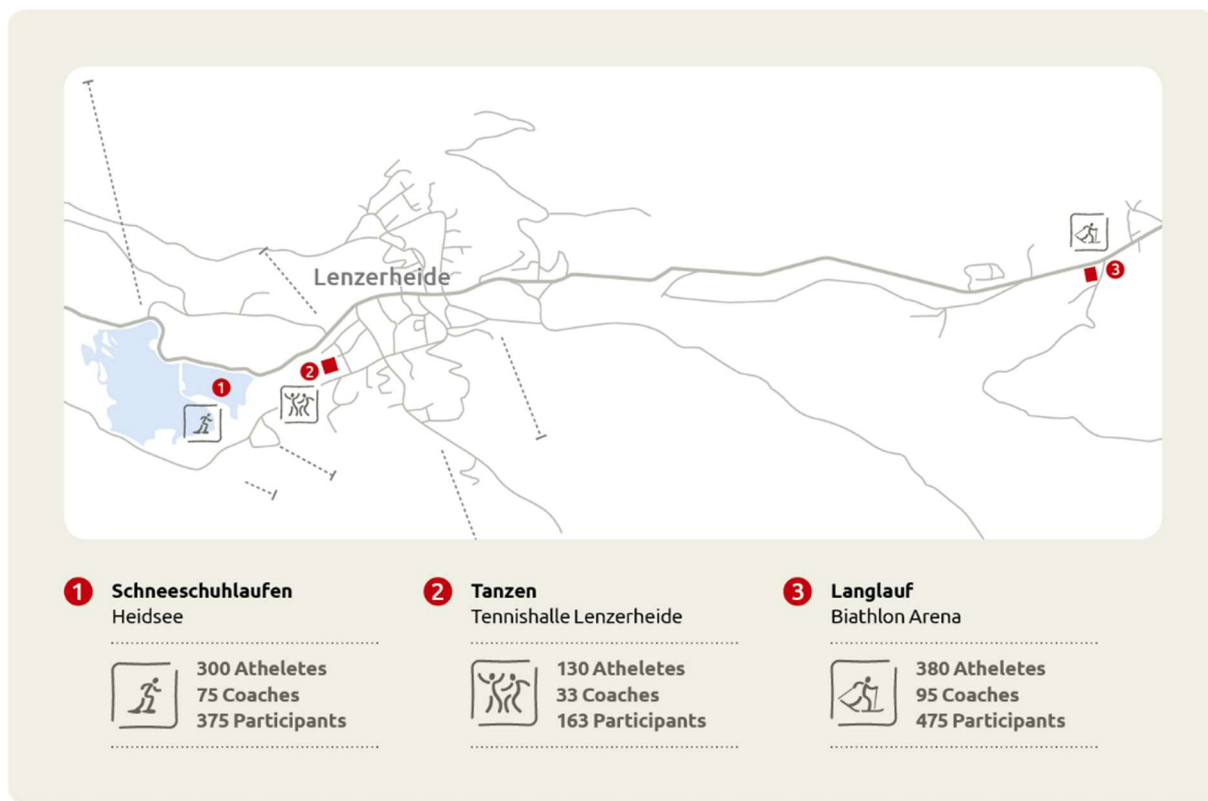


Abbildung 16 - Übersicht Standort Lenzerheide

Für die Langlaufrennen bildet die moderne Biathlon Arena eine ideale Infrastruktur mit Unterkunfts- und Gastronomiebetrieb sowie Umkleidemöglichkeiten. Die Langlaufwettbewerbe finden unmittelbar bei der Biathlon Arena auf einem weitläufigen und weitgehend flachen Terrain statt. Auf bauliche Massnahmen (z.B. mobile Tribünen etc.) kann weitgehend verzichtet werden.

Rund um die Biathlon Arena besteht eine effiziente Beschneigungsanlage, so dass selbst bei warmen Temperaturen Schneesportwettkämpfe gewährleistet sind.

Die Schneeschuhlauf-Wettbewerbe finden auf dem gefrorenen Heidsee statt. Als infrastrukturelles Zentrum dienen die Räumlichkeiten rund um die Talstation der Bergbahn Rothorn, die sich unmittelbar beim Heidsee befindet.

In der Tennishalle Lenzerheide finden die Tanzwettbewerbe statt. Sie befindet sich nahe dem Dorfzentrum in unmittelbarer Nähe der meisten Hotels.

9.4 Sportinfrastruktur

Die benötigte Sportinfrastruktur für die Durchführung der Wettbewerbe ist grösstenteils vorhanden. Einzig die Messe- und Event-Halle Obere Au ist aktuell in Planung. Gemäss Angaben der Stadt Chur sollte der Bau spätestens 2025 fertiggestellt sein. Weitere Informationen zum Projekt:

<https://www.obereau-2020.ch/ueberblick-obere-au-chur.html>.

Bei den Outdoor-Veranstaltungen in Arosa und Lenzerheide sind einfache temporäre Bauten (z.B. Zuschauertribünen, Verpflegungsstände) vorgesehen.

9.5 Sport allgemein und Medaillen

Die Umsetzung der Sportphilosophie (Divisioning) von Special Olympics bedingt einen grossen organisatorischen Aufwand. Einerseits für die Rekrutierung und Schulung von Personal und andererseits für die Inszenierung der Medaillenzereemonien. Diese sind im Gegensatz zu Olympischen- und Paralympischen Spielen sehr viel umfangreicher, weil alle teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler mindestens einmal auf dem 8er-Podest stehen und für ihre Leistung gefeiert werden.



Abbildung 17 - Schweizer Unihockeyteam mit Bronzemedaille an den WWG Austria 2017

9.6 Erwartete Kosten Sportarten, Wettkämpfe, Austragungsorte

Arosa (Ski, Snowboard)	745'150
Chur (Eiskunstlauf, Short Track, Unihockey, Floor Hockey)	884'600
Lenzerheide (Tanz, Schneeschuhlauf)	290'150
Biathlon Arena Lenzerheide (Langlauf)	175'000
Sport allgemein und Medaillen	616'250
Unterbringung	3'582'640
Verpflegung	2'940'272
TOTAL (in CHF)	9'234'062

Tabelle 5 - Erwartete Kosten Sportarten, Wettkämpfe, Austragungsorte

10 Eröffnungs- und Schlussfeier, Empfänge

10.1 Eröffnungsfeier

Die Eröffnungsfeier der WWG 2029 sowie die Empfänge rund um die Eröffnungsfeier finden in der Stadt Zürich statt. Zürich mit seiner internationalen Ausstrahlung ist der perfekte Ort, um diese Veranstaltungen durchzuführen. Durch ihre zentrale Lage sowie die Anbindung durch Flughafen und Hauptbahnhof, ist Zürich ein attraktiver Durchführungsort für Anlässe mit internationalen Gästen. Zürich hat sich zudem für eine aktive Förderung der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ausgesprochen.



Abbildung 18 - Eröffnungsfeier der World Winter Games Austria 2017 in Schladming

Mit der Eröffnungsfeier beginnen die WWG 2029. Sie findet am Samstagnachmittag im Stadion Letzigrund in Zürich statt und soll organisatorisch und inhaltlich höchste Qualitätsansprüche erfüllen und in ihrem Programm Kultur und Tradition der Schweiz widerspiegeln. Zur Eröffnungsfeier gehört auch der traditionelle Einzug der Delegationen sowie das Entzünden der Flame of Hope.

Die Feier soll zudem eine universelle Anziehungskraft haben, um eine möglichst grosse mediale Reichweite zu erreichen sowie den globalen Status der Special-Olympics-Bewegung zu unterstreichen. Sie bietet eine Plattform, um die erreichten Inklusionsleistungen der Schweiz und Special Olympics zu zeigen. Die Zeremonie wird für die Delegationen und die Zuschauer gleichermassen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

- Location: Stadion Letzigrund, Zürich
- Kapazität: 29'630 Sitzplätze
- Verfügbarkeit: vorhanden

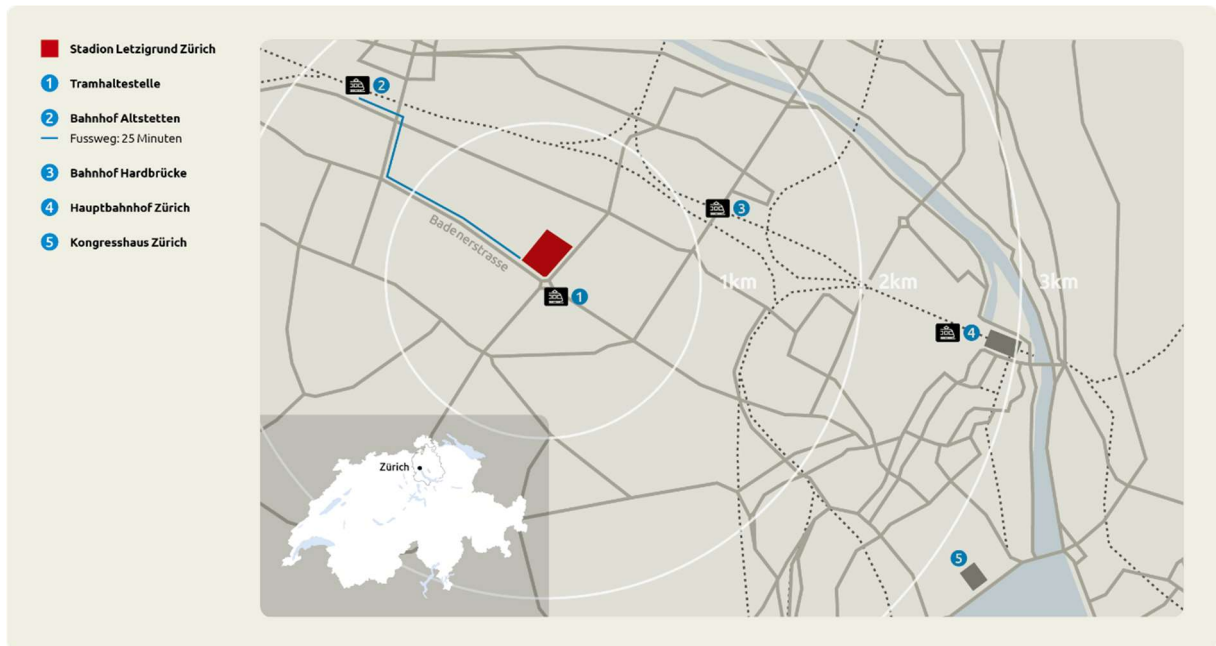


Abbildung 19 - Lageplan Zürich

10.2 Opening Ceremony & Founders Reception

Die «Opening Ceremony Reception» ist ein Hospitality Event vor der Eröffnungsfeier für geladene internationale Gäste und Ehrengäste. Bei der «Founders Reception» wird das Vermächtnis der Gründung von Special Olympics zu Ehren von Eunice Kennedy Shriver gefeiert.

- Location: Kongresshaus, Zürich
- Kapazität: Bis 1'500 Sitzplätz inkl. Verpflegung
- Verfügbarkeit: im Bau

10.3 Schlussfeier

Die Schlussfeier markiert den Abschluss der WWG 2029 und soll gleichzeitig die Vorfreude auf die nächsten Spiele wecken. Sie findet in der Messe- und Event-Halle Obere Au in Chur statt und soll für die vor Ort Involvierten auch ein Dank für ihre Tätigkeit darstellen.

- Location: Messe- und Event-Halle Obere Au, Chur
- Kapazität: 10'000 Personen
- Verfügbarkeit: in Planung



Abbildung 20 - Schlussfeier der National Winter Games Chur 2016

10.4 Erwartete Kosten Eröffnungs- und Schlussfeier, Empfänge

Mitarbeitende und Personal	172'550
Eröffnungsfeier, Stadion Letzigrund, Zürich	1'961'040
Opening Ceremony Reception, Kongresshaus, Zürich	74'000
Founders Reception, Kongresshaus, Zürich	53'000
Schlussfeier, Messe- und Event-Halle Obere Au, Chur	107'000
TOTAL (in CHF)	2'367'590

Tabelle 6 - Erwartete Kosten Eröffnungs- und Schlussfeier, Empfänge

11 Healthy Athletes

11.1 Konzept

Menschen mit geistiger Beeinträchtigung tragen ein um 40% höheres Risiko für zusätzliche gesundheitliche Einschränkungen, wie z.B. Übergewicht, mangelhafte Fitness, falsche Ernährung und Vitaminmangel, unbehandelte oder schlecht behandelte Sehschwäche, Hör- und Fusschäden, schlechte Zähne.

Deshalb bietet Special Olympics bei World Games allen teilnehmenden Athlet*innen das Healthy Athletes® Programm mit kostenlosen und umfassenden Kontrolluntersuchungen an. Diese finden in einer angenehmen Atmosphäre statt und umfassen folgende Bereiche:



Abbildung 21 - Healthy Athletes Programm



Abbildung 22 - Healthy Athletes Programm "Opening Eyes"

Die weltweit standardisierten Kontrolluntersuchungen des Healthy Athletes® Programms finden während vier Tagen der Wettkampfwoche in Chur statt. Im Einsatz stehen werden rund 250 Volunteers, welche über fachspezifische Kenntnis verfügen und entsprechend geschult werden müssen. Die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Schweizer Fachorganisationen ist zwingend.

- Location: Messe- und Event-Halle Obere Au, Chur
- Verfügbarkeit: in Planung



Healthy Athletes Program "Healthy Hearing"

11.2 Erwartete Kosten Healthy Athletes Programm

Mitarbeitende und Personal	231'175
Unterbringung und Verpflegung Helfer	258'020
Durchführung Untersuchungen (Screenings)	85'000
Sicherheit, Vorbereitung, Verschiedenes	40'000
Healthy Athletes Reception	21'000
TOTAL (in CHF)	635'195

Tabelle 7 - Erwartete Kosten Healthy Athletes Programm

12 Nicht-Sport-Aktivitäten

Zusätzlich zur Durchführung der bereits beschriebenen Aktivitäten fördert Special Olympics ein aktives Programm von Empfängen und Sonderveranstaltungen, um das Erlebnis der Spiele zu bereichern. Empfänge während der gesamten zweiten Veranstaltungswoche bringen die Special-Olympics-Gemeinschaft zusammen, um Erfolge zu feiern, Erfahrungen auszutauschen, Netzwerke zu knüpfen und Wachstum anzuregen. Jeder Empfang ist auf eine bestimmte Gemeinschaft von Einzelpersonen ausgerichtet, und die Gästelisten werden sorgfältig erstellt, um sicherzustellen, dass alle Gäste, Sponsoren und Organisatoren mit ihren Engagements bei mindestens einer Veranstaltung aufgenommen und verdankt werden. Ein gut ausgearbeitetes Vortragsprogramm zeigt den Geist der Spiele und die Mission von Special Olympics.

12.1 Law Enforcement Torch Run (LETR)

Der LETR gehört zu allen Special Olympics World Games. Er wird in Kooperation mit den Polizeicorps verschiedener Nationen organisiert und ist ein globales Produkt. Traditionell beginnt der Fackellauf mit der Entzündung der Fackel in Athen und der anschliessenden Reise in das Austragungsland der World Games. In der Schweiz angekommen, wird die Flamme in einem Fackellauf (siehe Kapitel 3.3) während 60 Tagen durch die Schweiz getragen.

Startschuss für den LETR Final Leg ist der Dienstag vor der Eröffnungsfeier in Chur. Hier werden sich ungefähr 80 Polizisten aus der ganzen Welt mit der Schweizer Delegation treffen. Die Fackel wird dann über die Ostschweiz (St. Gallen) nach Zürich verschoben, wo sie am Samstag an der Eröffnungsfeier die «Flame of Hope» entzündet wird.

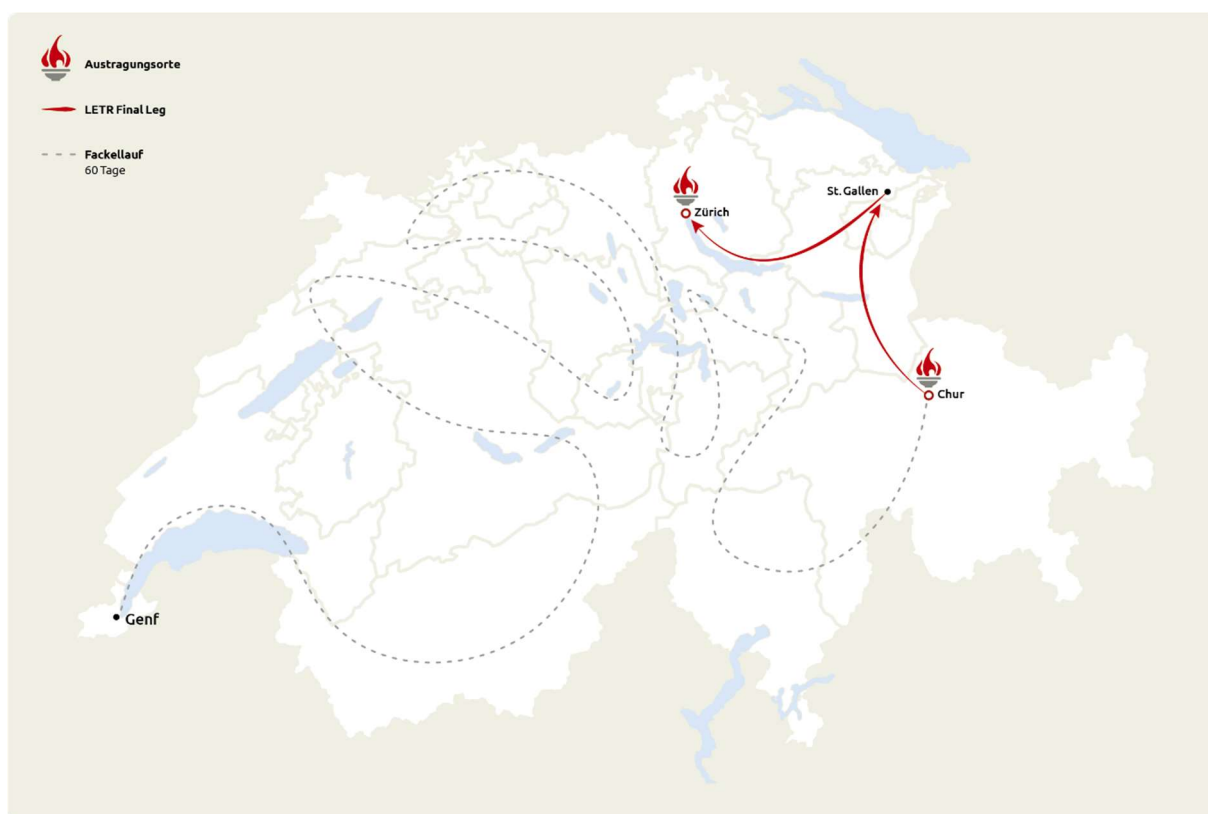


Abbildung 23 - LETR Final Leg und Fackellauf

12.2 Board of Directors Dinner & Meetings

Während der World Games findet immer ein Meeting mit anschliessendem Essen für alle Nationalen Direktoren (ca. 200 Personen) aller teilnehmenden Nationen statt. Der Anlass hat internen Charakter. Die WWG 2029 bieten SOI und deren Mitarbeitenden die Möglichkeit, mittels Location und Verpflegung dieses Meeting während den WWG 2029 durchzuführen.

- Location: Graubünden

12.3 Policy Events

Diese Veranstaltungen dienen dazu, die Special Olympics Bewegung vor Ort öffentlich wirksam zu promoten und das Thema Inklusion für Menschen mit Beeinträchtigung zu festigen. Die WWG 2029 organisieren diese Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit SOI. Es wird mit insgesamt rund 100 teilnehmenden Personen gerechnet. Die Themenwahl der «Policy Events» wird angesichts der Situation des Gastgeberlandes sowie SOI getroffen.

- Location: Graubünden

12.4 Honored Guests Reception

Das Ziel dieses Empfangs ist, wichtigen Persönlichkeiten, Förderern und Entscheidungstragenden im Austausch mit Athlet*innen der Spiele ein spektakuläres Erlebnis zu verschaffen. Die Ehrengäste erhalten die Möglichkeit, die Veranstaltung an vorderster Front mitzuerleben und so Teil der Special Olympics Bewegung zu sein.

- Location: Graubünden

12.5 Family Reception & Programm

Die Familien sind neben den Teilnehmenden das Herz von Special Olympics. Familienmitgliedern von Special Olympics Athlet*innen wird an World Games immer ein spezielles Programm mit Treffpunkten, Austauschmöglichkeiten und einem grossen Empfang geboten. Das Ausarbeiten des Programms und des Empfangs erfolgt in enger Kooperation mit den Tourismusorganisationen.

- Location: Graubünden

12.6 Athlete Entertainment

Athlet*innen erhalten neben den Wettkämpfen und dem Special Olympics Festival ein auf sie abgestimmtes Erlebnisprogramm. In Kooperation mit Schweizer Special Olympics Athlet*innen wird ein Konzept erarbeitet, das kulturelle, touristische und soziale Programmpunkte beinhaltet. Das Programm trägt dazu bei, dass sich Athlet*innen neben dem Wettkampf auch erholen, austauschen und Freude haben.

- Location: Graubünden

12.7 Observer Programm

Das Observer Programm richtet sich an potenzielle Austragungsorte zukünftiger World Games. SOI geht von ungefähr 50 - 60 interessierten Personen von zukünftigen World Games Austragungsorten aus.

- Location: Graubünden

12.8 Erwartete Kosten der Nicht-Sport-Aktivitäten

Law Enforcement Torch Run (LETR) Final Leg	315'000
Board of Directors Dinner & Meetings	40'000
Policy Events	18'500
Honored Guests Reception	80'000
Family Reception & Programm	80'000
Athlete Entertainment	50'000
Observer Programm	50'000
Verschiedenes	20'000
TOTAL (in CHF)	653'500

Tabelle 8 - Erwartete Kosten Nicht-Sport-Aktivitäten



Abbildung 24 - LETR Final Leg an World Games

13 Organisation

13.1 Grundsatz

Unter Organisation sind national tätige Voll- oder Teilzeitangestellte, Personal im Tages- oder Stunden-satz, Infrastruktur (Büroräumlichkeiten), Business Service, Sprachservice und aufgeführt.

13.2 Erwartete Kosten Organisation

Mitarbeitende und Personal Gesamtkoordination und Legacy	1'019'520
Finanzmanagement / Buchhaltung	345'600
Mitarbeitende und Personal Verpflegung	209'500
Mitarbeitende und Personal Volunteermanagement	241'400
Mitarbeitende und Personal Honored Guest Service	80'200
Personal Global Ambassadors & SOI Staff	15'400
Mitarbeitende und Personal Family Service & Coordination	307'400
Mitarbeitende Non-Sport-Activities	129'600
Sprach-Service	100'000
Business Services	300'000
Büroräumlichkeiten Head Office	125'000
Main Operations Center (MOC); während den Games	30'000
Büromaterial	50'000
Observer Programm	30'000
Verschiedenes	100'000
TOTAL (in CHF)	3'083'620

Tabelle 9 - Erwartete Kosten Organisation

14 Delegation Service

14.1 Grundsatz

Dem Delegation Service kommt bei World Games immer eine besonders wichtige Bedeutung zu. Viele der teilnehmenden Nationen sind nicht professionell organisiert und haben daher grossen Bedarf an Begleitung und Betreuung. Sprachkompetenz spielt eine wichtige Rolle.

14.2 Erwartete Kosten Delegation Service

Mitarbeitende und Personal	865'050
Abläufe und Registrierung	10'000
DL Rekrutierung und Schulung	10'000
Einreise und Visa Support	5'000
Akkreditierungen	50'000
Head of Delegation Seminar - vor den Spielen	87'500
Time Head of Delegation Meetings - während den Spielen	8'200
Airport Operations	20'000
Webinare mit Delegationen	10'000
TOTAL (in CHF)	1'065'750

Tabelle 10 - Erwartete Kosten Delegation Service



Abbildung 25 - Bundesrat Guy Parmelin zu Besuch an National Winter Games Chur 2016

15 Bekleidung

15.1 Grundsatz

Alle im Einsatz stehenden Personen erhalten ein den klimatischen Bedingungen entsprechendes Bekleidungsset unter Berücksichtigung ihrer Funktion und Einsatzdauer.

Bekleidungssets und Kosten wurden wie folgt angenommen:

Set Einkleidung	Kosten pro Person
Standard Ausrüstung (Jacke, Kappe, 2 Langarm-Shirts)	CHF 350
Jacke	CHF 150
Rucksack	CHF 25
Überzieher (bibs)	CHF 15
LETR Final Leg (Trainingsanzug, Cap, 3 T-Shirts)	CHF 150
HA Ausrüstung (Jacke, Cap, 4 Poloshirts)	CHF 240

Tabelle 11 - Kosten Bekleidung

15.2 Erwartete Kosten Bekleidung

Die im Budget für die Bekleidung ausgewiesenen Kosten betragen **TOTAL CHF 1'066'000.**



Abbildung 26 - Unterzeichnung des Zusammenarbeitsvertrags zwischen SOSWI und Swiss Ski im Januar 2017

16 Marketing, Austragungs- und Vermarktungsrechte

16.1 Rechte

Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung zwischen SOI und dem LOC (siehe Kapitel 5.1) sowie der Bezahlung der Lizenzgebühr für die Durchführung der WWG 2029 werden die Medien- und Marketingrechte an das LOC übertragen.

16.2 Marketing

Die Realisierung der kommerziellen Partnerschaften (Sponsoring, Merchandising, Hospitality etc.) sowie die Zusammenarbeit mit Stiftungen erfolgt durch das LOC. Diese Realisierung erfolgt in Absprache und Koordination mit SOSWI, damit Synergien und langfristige, die Vermächtnisziele unterstützende Partnerschaften geschlossen werden können. Diese Eigenvermarktung ermöglicht dem LOC eine flexible und zielführende Akquisitionstätigkeit und sichert die finanzielle Unabhängigkeit.

Neben dem klassischen Sponsoring werden weiterführende Fundraising-Aktivitäten angestrebt (z.B. Crowdfunding-Projekte unter Einbezug der Athlet*innen).

16.3 Kommunikation

Die Kommunikation des Projekts WWG 2029 hat bereits mit der Erarbeitung der Kandidatur begonnen. In erster Linie ist und bleibt sie auf das Vermächtnis fokussiert! Eine eigentliche Veranstaltungs-Kommunikation, mit dem Ziel Zuschauer an den Anlass zu bringen, beginnt für die Pre-Games im Jahre 2028. Sie wird in den Wochen vor den WWG 2029 ausgebaut und intensiviert.

Während der gesamten Projektphase werden bestehende SOSWI Veranstaltungen und Partner von SOSWI eingesetzt, um die WWG 2029 einer breiten Öffentlichkeit zu kommunizieren.

In der gesamten Kommunikation stehen immer Athlet*innen aus den verschiedenen Ländern im Zentrum und werden bei der Vorbereitung zu den Spielen begleitet und medial portraitiert.



Abbildung 27 - Marketing und Kommunikation

16.4 Mediale Berichterstattung

Die mediale Berichterstattung umfasst Medienpartnerschaften mit nationalen und internationalen Anbietern. Eine Kooperation mit öffentlich-rechtlichen und privaten Medienhäusern, basierend auf den technologischen Grundlagen (siehe Kapitel 18), garantiert eine umfassende mediale Verbreitung in allen Landesteilen der Schweiz. Die Partnerschaften umfassen auch Print- und Digitalmedien sowie die Be- spielung eigener Kanäle.

International ist ESPN der offizielle TV-Partner. Entsprechende Kooperationen zwischen dem LOC, dem Technologiepartner, der SRG-SSR, ESPN und allfälligen privaten Partnern werden sichergestellt.

16.5 Erwartete Kosten Marketing

Mitarbeitende und Personal Marketing	528'250
Mitarbeitende und Personal Media & Social Media	290'000
Unterbringung (andere Gruppen)	451'600
Verpflegung (andere Gruppen)	209'240
Branding, Beschilderung und Ausstattung	600'000
Externe Beratung, Planungskosten	100'000
Internetseite	250'000
Maskottchen	80'000
Sponsorship (Obligations) Management	150'000
Fundraising Campaign	200'000
Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Medien	400'000
Drucksachen, Publikationen, Einladungen, Registrierungen	200'000
Krisenkommunikation	100'000
Verschiedenes	40'000
Lizenzrechtgebühr SOI*	800'000
TOTAL (in CHF)	4'399'090

Tabelle 12 - Erwartete Kosten Marketing

* SOI erhebt eine «Sanctioning Fee» für die Durchführung des Anlasses und der damit an das LOC übertragenen Rechte von 0.8 Mio. US-Dollar. Der Betrag ist als Pauschale an SOI zu entrichten.

17 Transport

17.1 Prämissen

Oberste Prämissen des Transportkonzeptes sind die konsequente Nutzung des öffentlichen Verkehrs (SBB, ZVV, RhB, Postauto etc.) sowie die Förderung der Anreise der Teilnehmenden aus europäischen Ländern mit dem Zug.

17.2 Konzept

Als Eckpfeiler des Konzeptes werden zwei Flughäfen (Zürich und Genf) für Delegationen, die nicht mit dem Zug anreisen, sowie ein nationales und auf öffentlichen Verkehrsmitteln aufgebautes Transportsystem definiert.

Das von RailAway konzipierte Transportkonzept schliesst den Transport der Delegationen ab Flughafen bzw. Grenzübertritt in die Schweiz in die Host Town, von dort zur Eröffnungsfeier nach Zürich, nach dieser in die Wettkampforte sowie abschliessend zur Schlussfeier nach Chur und zurück zum Flughafen oder zur Landesgrenze mit ein. Sämtliches Gepäck wird von Hotels der Host Towns direkt in die Hotels in Chur, Arosa und Lenzerheide transportiert.

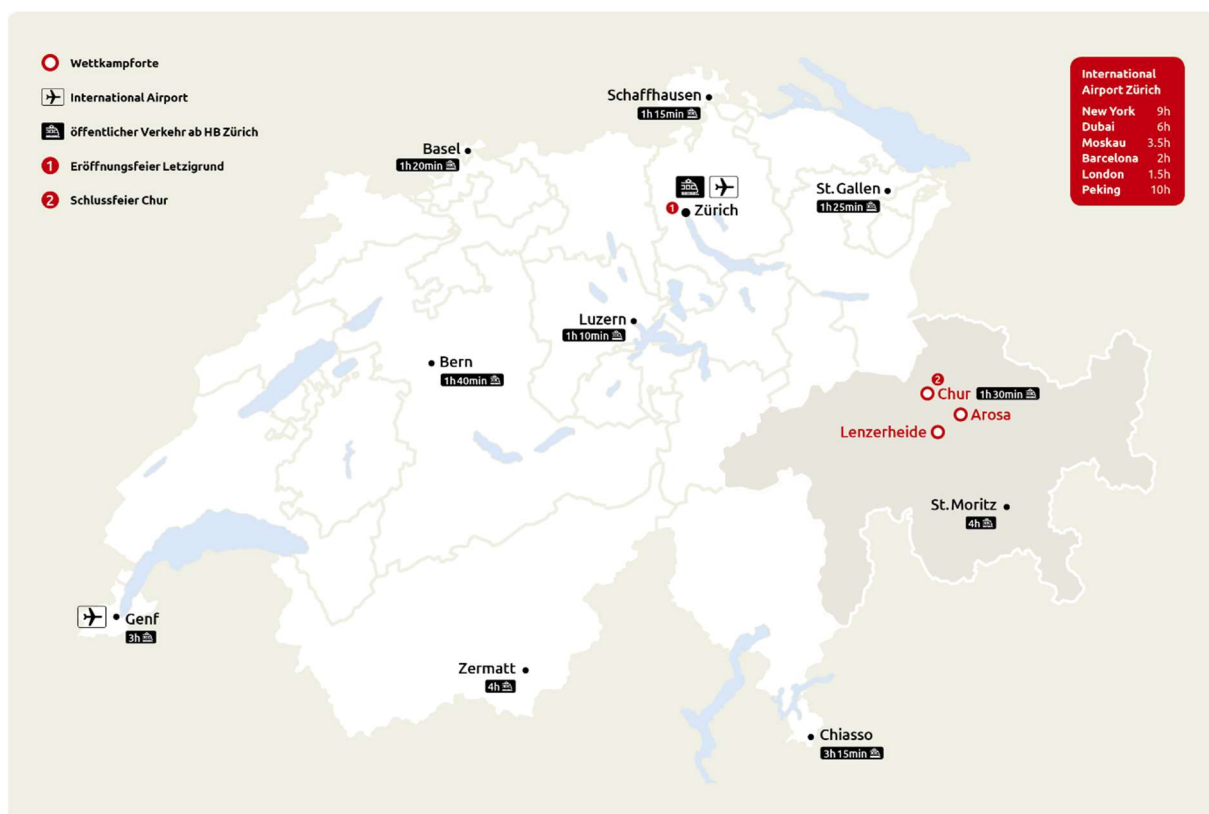


Abbildung 28 - Arrivals and Departures

Das Transportkonzept schliesst die Reisetätigkeiten aller Athlet*innen, Coaches, Betreuenden sowie Delegationsleitenden und -begleitenden (Volunteers) mit ein.

RailAway übernimmt alle Gruppenreservierungen, die Reiseplanung für alle Delegationen sowie die gesamte Projektleitung, Planung und Umsetzung des Transportkonzeptes. Dies beinhaltet auch die Event-Kommunikation im Umfeld des öffentlichen Verkehrs. Die SBB übernimmt im Auftrag des öffentlichen Verkehrs die gesamte Koordination der Transportleistungen und sorgt für Verstärkungsleistungen und Extrazüge, wo dies notwendig ist.

Für die verschiedenen Anspruchsgruppen sieht das Transportkonzept im Detail wie folgt aus:

- Die Delegationen (Athlet*innen, Coaches, Betreuende) werden ab Flughafen oder Landesgrenze mit dem Zug (2. Klasse) in die Host Town gebracht (Dienstag, 6. März 2029).
- Am Samstag, 10. März 2029, reisen die Delegationen am Vormittag nach Zürich zur Eröffnungsfeier. Der Transport vom Hauptbahnhof Zürich zum Stadion wird in Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben Zürich ZVV organisiert.
- Nach der Eröffnungsfeier werden die Delegationen in Teams pro Sportart und Wettkampfort aufgeteilt, in welchen sie zu den Unterbringungen reisen.
- Die Teams, die nach Arosa und Lenzerheide reisen, steigen in Chur auf die Rhätische Bahn (RhB) bzw. ins Postauto um.
- Das Gepäck (2 Gepäckstücke/Person), wird am Morgen in den Hotels der Host Towns abgeholt und per Express-Zustellung noch am selben Tag in die Hotels der Wettkampforte transportiert.
- Für die Angehörigen der Teilnehmenden/Betreuenden stehen die attraktiven ÖV-Angebote von Swiss Travel System zur Verfügung.
- Den geladenen und Ehrengästen wird durch den lokalen Organisator nach Möglichkeit eines der ÖV-Angebote von Swiss Travel System zur Verfügung gestellt. Auf den privaten Verkehr wird nur aus wichtigen Gründen (z.B. Sicherheit) ausgewichen.

Die erforderlichen Transportkapazitäten im Rahmen des Transportkonzeptes werden von RailAway durch die SBB sichergestellt. Die Kapazitäten im Nahverkehr an den Wettkampforten während den Wettkampftagen werden mit den lokalen Behörden, Tourismusorganisationen und Verkehrsbetrieben definiert und bei Bedarf durch Shuttleservices lokaler Organisationen und Hotels ergänzt.

Bezüglich Modal Split, das heisst die Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel, wird ein Verhältnis von 85 Prozent öffentlichem Verkehr (inkl. öV-Nahverkehr) und maximal 15 Prozent privatem Verkehr angestrebt.

17.3 Erwartete Kosten für den Transport während der gesamten Anlassdauer

Mitarbeitende und Personal	129'600
Flugkosten	399'200
ÖV-Leistungen Woche 1 (Ankunft, Host-Town, Letzigrund)	210'000
ÖV-Leistungen Woche 2 (Wettkampforte, Nahverkehr, Abflug)	240'000
ÖV-Zusatzleistungen	20'000
Gepäcktransporte	80'000
Transportmittel (Fahrzeuge, Kleintransporter, etc.)	200'000
Transportleistungen Stadtbus Chur	140'000
Beschilderung und Publikationen	22'000
Verschiedenes	30'000
TOTAL (in CHF)	1'470'800

Tabelle 13 - Erwartete Kosten Transport

18 Technologie

18.1 Konzept

Die technologische Planung und Umsetzung erfordern neben einem entsprechenden Fachwissen auch eine fundierte Erfahrung vonseiten der Verantwortlichen. Es ist deshalb geplant, die technologischen Ressourcen vollumfänglich durch Swisscom sicherstellen zu lassen. Die Leistungen sind dabei sehr umfassend und reichen von der gesamtheitlichen Sicherstellung der Kommunikation gegenüber allen Anspruchsgruppen bis hin zur TV-Produktion an den drei Austragungsorten.



Basis Kooperation Swisscom, siehe Budget Swisscom vom 26. März 2020 (Jac Bähler & Jürgen Lochbrunner)

Abbildung 29 - Leistungen der Swisscom

Die Experten der Swisscom wurden bereits für die Kandidaturphase einbezogen. So konnten einerseits die technologische Realisierbarkeit sichergestellt und andererseits die relevanten Trends berücksichtigt werden.

Die gesamtheitliche Betrachtung ermöglicht eine interdisziplinäre Integration aller relevanten Bereiche und Funktionen der Veranstaltung, von der Akkreditierung bis hin zur Abreise der Teilnehmenden. Die Schnittstellen zu den verschiedenen Anspruchsgruppen (z.B. Medien, Stromversorger, Sicherheitsdienstleister und Polizei, etc.) werden durch kompatible Systeme und Anwendungen sichergestellt, so dass eine effiziente und effektive Kommunikation zwischen den involvierten Partnern garantiert ist.

Die Begrüssung und Informationsvermittlung gegenüber den Teilnehmenden, Coaches und Zuschauerinnen und Zuschauern wird mittels Welcome-Desks an den Flughäfen Zürich und Genf sowie an den wichtigsten SBB-Grenzbahnhöfen sichergestellt. Vor Ort wird sowohl an den drei Austragungsorten wie auch in Zürich anlässlich der Eröffnungsfeier der technische Support sichergestellt.

Die Broadcast-Services stellen die TV-Übertragungen für nationale und internationale TV-Stationen sicher und garantieren eine einwandfreie Infrastruktur für Übertragungswagen (Ü-Wagen) und TV-Studios vor Ort.

Neuste technologische Innovationen schaffen ein unvergessliches Kundenerlebnis. So soll die Bezahlung von Leistungen über ein einfach zu bedienendes Cashless-Payment System erfolgen. Die 5G-Technologie, mit der die Swisscom gemeinsam mit weiteren Partnern in der Schweiz das Angebot kontinuierlich ausbaut, garantiert ein schnelles, zuverlässiges und leistungsstarkes Netz. Dieses bildet unter anderem auch die Grundlage für das Event Cockpit, das auf Basis einer Vielzahl von sensorbasierten Daten Informationen in Echtzeit zur Verfügung stellt, und damit den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sicherstellt.

Neben den Leistungen der Swisscom gilt zu beachten, dass eine technische Lizenzgebühr an Special Olympics International entrichtet werden muss. Diese Gebühr ist verpflichtend und stellt die Nutzung der entsprechenden Anwendungen und Programme sicher.

18.2 Erwartete Kosten für Technologie

Mitarbeitende und Personal	68'650
Beratungsdienstleistungen und Abklärungen (2027 - 2028)	96'000.00
Power (Aggregate, UPS, Plugs)	220'000.00
Connectivity (including Cabling)	275'000.00
ICT Hardware	180'000.00
Security	280'000.00
Viewing & Capturing	250'000.00
Resources	250'000.00
TVs and Broadcasting / Future perspectives (5G, IOT, Analytics)	300'000.00
Technologie Lizenzgebühr*	1'000'000.00
TOTAL (in CHF)	2'919'650.00

Tabelle 14 - Erwartete Kosten Technologie

* SOI erhebt eine «Technology Licencing Fee» von 1 Mio. US-Dollar. Die dahinterstehenden Leistungen sind das Bereitstellen der Athletendatenbank, die Registrierung aller Teilnehmenden und das technische Wettkampfmanagement. Der Betrag ist als Pauschale an SOI zu entrichten.



Abbildung 30 – Bundesrat Ueli Maurer an den National Summer Games Bern 2014

19 Medizinische Versorgung

19.1 Konzept

Die medizinische Versorgung umfasst alle Veranstaltungselemente der WWG 2029, d.h. sowohl Pre-Games, Host Town Programm, Zeremonien als auch die eigentlichen Wettkämpfe in den neun Sportarten.

Bei der Registrierung zu den WWG 2029, die über SOI erfolgt, wird mittels eines medizinischen Formulars der Gesundheitszustand von Athleten*innen, Coaches und Betreuenden erhoben. Aufgrund ihrer Beeinträchtigung können alle Teilnehmenden nur mit ärztlicher Zusicherung an den WWG 2029 teilnehmen. Diese muss bereits bei der Registrierung vorliegen.

Sowohl Teilnehmende als auch Volunteers werden über die WWG 2029 versichert. Entsprechende Versicherungen und deren Kosten (Gästeversicherung für Teilnehmende, Unfallversicherung für freiwillige Helfer) sind unter Organisation berücksichtigt.

Im Zentrum für die medizinische Versorgung der WWG 2029 steht die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Graubünden in Chur, dem Stadtspital Triemli in Zürich (Eröffnungsfeier) und den lokalen Samariternvereinen der Austragungsorte. Grundsätzlich kann sich die Versorgung vor Ort an einem Schweizer Breitensport Grossanlass orientieren.

19.2 Erwartete Kosten für medizinische Versorgung

Mitarbeitende und Personal	141'800
Rettungsstelle/ Kliniken/ Service	45'000
Physiotherapeutische Begleitung	10'000
Berichte, Dokumentation, Kommunikation, Koordination	12'000
Training medizinisches Personal	10'000
Verschiedenes	10'000
TOTAL (in CHF)	228'800

Tabelle 15 - Erwartete Kosten für medizinische Versorgung



Abbildung 31 - SOSWI Langläufer Rinaldo Burgener an den WWG Austria 2017

20 Risikomanagement und Versicherungen

20.1 Grundsätze

Basis für die Erarbeitung des Risikomanagements und der Versicherungen sind die in der Ausschreibung der Kandidatur definierten Forderungen von SOI.

In einer von Qualibroker AG, Zürich, ausgearbeiteten Dokumentation wurden gemäss diesen Vorgaben die Mindestanforderungen an den Versicherungsschutz festgehalten. Diese zeigt in gestraffter Übersicht auf, welcher Versicherungsschutz für die Durchführung eines Anlasses dieser Grössenordnung notwendig resp. sinnvoll ist, dies insbesondere auch unter Beachtung der lokalen gesetzlichen Vorgaben. Zudem sollen – soweit überhaupt möglich – Indikationen zu den zu erwartenden Kosten gegeben werden.

Die Anfragen und Gespräche haben gezeigt, dass der Markt Lösungen zu den angefragten Risiken anbietet. Da die Durchführung der Spiele jedoch erst in knapp 10 Jahren geplant ist und daher viele relevante Rahmenbedingungen zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt sind, sind die Versicherer nicht in der Lage, bereits heute verbindliche Angebote abzugeben. Wohl ist uns die Versicherbarkeit bestätigt worden, hinsichtlich der zu erwartenden Kosten wurden bloss sehr vage Aussagen gemacht.

In Absprache mit Veranstaltern anderer Schweizer Grossanlässe (Bsp. Winter Universiade Luzern 2021) und den zur Verfügung stehenden Informationen wurden die nachfolgenden Versicherungsarten und die entsprechenden Kosten erarbeitet.

20.2 Erwartete Kosten Risikomanagement und Versicherungen

Gästeversicherung für Teilnehmende	300'000
Unfallversicherung freiwillige Helfer	25'000
Veranstalter Haftpflicht	60'000
Vertrauensschäden, Organhaftpflicht, Cyberrisiken	20'000
Ausfallversicherung	100'000
All-Risk Eventversicherung	30'000
Rechtsschutzversicherung	13'000
Motorfahrzeug-Versicherung	12'000
TOTAL (in CHF)	560'000

Tabelle 16 - Erwartete Kosten Risikomanagement und Versicherungen

21 Finanzierung

21.1 Grundsatz

Alle Beträge sind in Schweizer Franken und im Brutto-Ansatz, das heisst Sachleistungen wurden bewertet und auf der Einnahme- und Ausgabeseite berücksichtigt.

Mit Ausnahme der Lizenzrecht- und der Technologiegebühr (insgesamt 1.8 Mio. US Dollar) sind keine Ausgaben oder Einnahmen in einer Fremdwährung. Ein Währungsrisiko wurde daher nicht angenommen.

21.2 Vorgesehene Ausgaben

Die Details zu den vorgesehenen Ausgaben von insgesamt 38 Millionen Franken wurden in diesem Dokument unter den Kapiteln 7-20 ausführlich beschrieben und begründet. Diese Kosten sind in der gleichen Grössenordnung wie diejenigen der Youth Olympic Games Lausanne 2020 oder der bevorstehenden Winter Universiade Luzern 2021.

Ausgaben	Kapitel	CHF	Anteil
Umsetzung Vermächtnisziele (Legacy)	2	2'000'000	5%
Host Town Programm	7	2'922'000	8%
Pre-Games 2028	8	1'943'000	5%
Sportarten, Wettkämpfe, Austragungsorte	9	9'234'000	24%
Eröffnungs-/Schlussfeier, Empfänge	10	2'368'000	6%
Healthy Athletes Programm	11	635'000	2%
Nicht-Sport-Aktivitäten	12	654'000	2%
Organisation	13	3'084'000	8%
Delegation Services	14	1'066'000	3%
Bekleidung, Ausrüstung	15	1'025'000	3%
Marketing, Kommunikation, Medien	16	4'399'000	12%
Transport	17	1'471'000	4%
Technologie	18	2'920'000	8%
Medizinische Versorgung	19	229'000	1%
Risikomanagement und Versicherungen	20	560'000	1%
Reserven		3'490'000	9%
GESAMT		38'000'000	100%

Tabelle 17 - Vorgesehene Ausgaben

21.3 Vorgesehen Einnahmen

Für die vorgesehenen Einnahmen wurden auf Richtlinien der Kantone und Erfahrungen anderer Grossveranstaltungen zurückgegriffen. Aus kommerziellen Aktivitäten kann nicht mit grossen Beiträgen gerechnet werden. Ebenso wenig aus dem Ticketing, dass sich ausschliesslich auf die Eröffnungsfeier konzentriert. Alle anderen Anlässe der WWG 2029 sind frei zugänglich.

Einnahmen	Kapitel	CHF	Anteil
Bundesbeitrag *	21.4.2	9'500'000	25%
Kanton Graubünden *	21.4.3	9'500'000	25%
Kanton Zürich *	21.4.3	1'800'000	5%
Gemeinde Arosa *	21.4.5	700'000	2%
Gemeinde Vaz/Obervaz *	21.4.5	700'000	2%
Stadt Chur *	21.4.4	4'100'000	11%
Stadt Zürich *	21.4.4	2'300'000	6%
Swiss Olympic	21.5	1'400'000	4%
Beiträge von Stiftungen	21.6	2'100'000	6%
Kommerzielle Partner (Sponsoring)	21.7	2'600'000	7%
Merchandising	21.8	150'000	0%
Ticketing Eröffnungsfeier	21.9	150'000	0%
Teilnehmerbeiträge Pre-Games	21.10	50'000	0%
Finanzierung Host Town Programm	21.11	2'900'000	8%
Sonstiges		50'000	0%
GESAMT		38'000'000	100%

Tabelle 18 - Vorgesehene Einnahmen

* Leistungen, die von Zivilschutz, Stadt-, Gemeinde- und Kantonspolizei erbracht werden, sind nicht in CHF-Beträgen in den aufgeführten Beiträgen der öffentlichen Hand ausgewiesen.

21.4 Erwartete Leistungen der öffentlichen Hand

21.4.1 Grundsätze

Die Durchführung der WWG 2029 und der damit verbundenen Umsetzung der Vermächtnisziele bedingen eine Finanzierung von 75% des Gesamtbudgets durch die öffentliche Hand.

Für die Erarbeitung dieser Kandidatur wurden mit den betroffenen öffentlich-rechtlichen Partnern intensive Gespräche geführt. Alle waren in die Ausarbeitung der Kandidatur involviert und stehen ihr positiv gegenüber. Die Beiträge müssen gemäss dem Zeitplan der Kandidatur (Kapitel 6) in den entsprechenden politischen Gremien noch bewilligt werden.

21.4.2 Bund

Der Bundesbeitrag für die Planung und Durchführung der Special Olympics World Winter Games 2029 wurde mit CHF 9.5 Mio. angenommen. Das entspricht einem Anteil von 25% des Gesamtbudgets und dem gleichen Beitrag wie derjenige des Kantons Graubünden.

Ein Einsatz der Armee und die Nutzung von Armeematerial und -fahrzeugen ist nicht vorgesehen.

21.4.3 Kantone

Das Engagement des Kantons Graubünden ist ebenfalls mit einem Beitrag von CHF 9.5 Mio. (25%) vorgesehen, während die Erwartungen an den Kanton Zürich bei einem Beitrag von CHF 1.8 Mio. (5%) liegen.

Nicht in CHF-Beträgen in das Budget eingerechnet wurden Einsätze des Zivilschutzes. Diese können wie folgt abgeschätzt werden:

- Eröffnungsfeier Zürich (Zeltbau, Vor- und Nachbereitungsarbeiten): 550 Einsatztage
- Wettkampforte Chur, Arosa und Lenzerheide: je 700 Einsatztage

21.4.4 Städte

Die vorgesehenen Beiträge für die Stadt Chur, als eigentlicher Hauptaustragungsort der WWG 2029, liegen bei CHF 4.1 Mio. (11%) und für die Stadt Zürich bei CHF 2.3 Mio. (6%), als Austragungsort der Eröffnungsfeier und der wichtigsten Empfänge.

21.4.5 Gemeinden

Die Austragungsgemeinden Vaz/Obervaz (Lenzerheide) und Arosa leisten zusammen mit ihren Partnern (Bergbahnen, Tourismus) einen Beitrag von je CHF 700'000 (2%).

Sachleistungen wie Infrastruktur, lokale Verkehrsmittel, personelle Unterstützung etc. sind in diese Beiträge eingerechnet.

21.5 Swiss Olympic

In den Einnahmen wurde ein Beitrag von Swiss Olympic und damit von den Schweizer Lotterien von CHF 1.4 Mio. angenommen. Referenzwert für diese Betragshöhe war die Beteiligung von Swiss Olympic an ähnlichen Grossveranstaltungen wie beispielsweise die Winter Universiade Luzern 2021.

21.6 Beiträge von Stiftungen

Es kann davon ausgegangen werden, dass für das Erreichen der in den WWG 2029 definierten Vermächtnisziele, finanzielle Mittel von mindestens CHF 2.1 Mio. von Vergabestiftungen generiert werden können. Als Referenzwert kann die Beteiligung von Stiftungen mit über CHF 1 Mio. an den National Summer Games Genève 2018 dienen.

21.7 Kommerzielle Partner

Mit einem Betrag von CHF 2.6 Mio. wurde dieser Betrag verhältnismässig tief angesetzt. Die derzeitige wirtschaftliche Entwicklung ist schwer abschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass das Eingehen kommerzieller Partnerschaften in den kommenden Jahren schwieriger wird.

21.8 Merchandising

Eine eigene Merchandising Kollektion zu den WWG 2029 soll einen Ertrag generieren. Referenzwerte waren die World Games 2017 und 2019.

21.9 Ticketing

Alle Veranstaltungen mit Ausnahme der Eröffnungsfeier sind für alle Zuschauerinnen und Zuschauer frei und ohne Kostenfolge zugänglich. Die Tickets zur Eröffnungsfeier sollen zu einem moderaten Preis angeboten werden.

21.10 Teilnehmerbeiträge Pre-Games 2028

Die Teilnahme an den Pre-Games ist für die Schweizer Athlet*innen kostenpflichtig. Die moderaten Gebühren orientieren sich an den bisherigen SOSWI National Games.

21.11 Finanzierung Host Town Programm

Der vorgesehene Ertrag von CHF 2.9 Mio. (8%) setzt sich zusammen aus Beiträgen von den nicht bereits finanziell engagierten Kantonen und Gemeinden, die eine Nation für das viertägige Host Town Programm aufnehmen. Zusammen mit Beiträgen von lokalen Partnern und Service Clubs (Rotary, Lions, Kiwanis, etc.) kann davon ausgegangen werden, dass die Kosten – hauptsächlich Unterkunft und Verpflegung – gedeckt werden können.

22 Unterbringungskonzept

Mit Hilfe des Amtes für Wirtschaft und Tourismus Graubünden (AWT) und den lokalen Tourismusorganisationen wurde die Unterkunftssituation in den Austragungsorten abgeklärt. Die Anzahl benötigter Betten sind von SOI vorgegeben und werden auf die Austragungsorte heruntergebrochen. Die Unterbringung der Delegationen, also der Athlet*innen sowie der Coaches, haben dabei oberste Priorität.

Wenn die Delegationen bei der Anmeldung angeben, dass ihnen körperlich beeinträchtigte Athlet*innen angehören, müssen behindertengerechte Unterkünfte und Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden. Die Anzahl Athlet*innen mit körperlichen Beeinträchtigungen ist allerdings klein.

HABEN	Arosa	Lenzerheide	Chur	Zürich
Hotellerie	3'564	2'524	1'260	15'000
Parahotellerie	3'486	1'702	58	-
Kollektivunterkünfte	1'624	500	185	-
Total	8'674	4'726	2'012	15'000

Tabelle 19 - Beherbergungskapazitäten in Betten pro Austragungsort

Quelle: *Beherbergungskapazitäten Statistik 2019, AWT*

SOLL	Arosa	Lenzerheide	Chur	Zürich
Athlet*innen/Coaches	600	1'015	1'525	0
Delegation inkl. DAL	300	300	300	0
Familienangehörige	400	640	960	1'000
Volunteers	500	500	500	300
SOSWI/SOI Staff	150	150	200	350
Sport Delegates	100	150	200	0
Medienvertreter	200	200	200	400
Geladene Gäste	150	150	150	1'500
Total	2'400	3'105	4'035	3'550

Tabelle 20 - Anzahl benötigte Betten pro Austragungsort

Die beiden Tourismusdestinationen Arosa und Lenzerheide weisen eine hohe Anzahl Betten auf und können die benötigte Kapazität zur Verfügung stellen. In Chur sollen nach Angaben der Stadtverwaltung bis 2029 weitere rund 300 Betten hinzukommen. Zudem stehen mit Kaserne und Truppenunterkünften weitere 1'500 Betten zur Verfügung. Nichtsdestotrotz werden für den Austragungsort Chur auch Unterkünfte in der erweiterten Region miteinbezogen werden müssen. In der nahe gelegenen Bündner Herrschaft stehen weitere 500 Betten zur Verfügung.

Zuschauerinnen und Zuschauer aus der Region und Tagesgäste aus der ganzen Schweiz werden keine Unterkunft benötigen. In der Destination Chur wird es für Zuschauerinnen und Zuschauer keine Betten zur Verfügung haben. Sie werden auf Arosa und Lenzerheide sowie auf die weiteren Bündner Destinationen wie Flims, Laax, Viamala, Surselva oder Prättigau verwiesen.

In Zürich ist die Unterbringung rund um die Eröffnungsfeier und die Side Events gewährleistet. Die Delegationen werden vor der Eröffnungsfeier in der Host Town und anschliessend in den Austragungsorten übernachten. Eine Übernachtung der Delegationen in Zürich ist auch nach den Wettkämpfen und vor der Heimreise nicht geplant.

Geplant ist, dass die geladenen Gäste und auch ein Teil der Familienangehörigen ihre Unterkunft in Zürich beziehen werden.

Zusammenfassung der Unterbringungskosten

Eröffnungs- und Schlussfeier	56'000
Sportarten, Wettkämpfe, Austragungsorte	3'582'640
Host Town Programm	1'452'600
Nicht-Sport-Aktivitäten	94'500
Healthy Athletes Programm	122'600
Pre-Games	255'300
Marketing, Kommunikation, Gäste	451'600
TOTAL (in CHF)	6'015'240

Tabelle 21 - Zusammenfassung Unterbringungskosten



Abbildung 32 – Lenzerheide im Winter

23 Verpflegungskonzept

Das Verpflegungskonzept sieht vor, dass Athlet*innen sowie Coaches in der Unterkunft mit Halbpension (Frühstück, Abendessen) versorgt werden. Dasselbe gilt für das Personal, die Funktionäre und Volunteers, falls diese eine Unterkunft benötigen. Das Mittagessen für diese Personengruppen wird an den Wettkampfstätten mittels Catering gewährleistet. Dafür müssen allenfalls temporäre Bauten errichtet werden.

Daneben werden Restaurationsbetriebe für Zuschauerinnen und Zuschauer und alle weiteren Anspruchsgruppen geführt. Dies können bestehende Gastwirtschaften vor Ort oder temporäre Verpflegungsstände sein.

Während der Eröffnungsfeier in Zürich werden die Delegationen mit Mittagessen und einem Lunchpaket verpflegt. Das Frühstück wird an diesem Tag in der Host Town eingenommen, das Abendessen in den Hotelbetrieben an den Austragungsorten.

Zusammenfassung der Verpflegungskosten

Eröffnungs- und Schlussfeier	25'040
Sportarten, Wettkämpfe, Austragungsorte	2'940'272
Host Town Programm	968'400
Nicht-Sport-Aktivitäten	63'000
Healthy Athletes Programm	135'420
Pre-Games	637'800
Marketing und Kommunikation	209'240
TOTAL (in CHF)	4'979'172

Tabelle 22 - Zusammenfassung Verpflegungskosten



Abbildung 33 - Verpflegung an den National Winter Games Chur 2016

24 Sicherheitskonzept

Das Sicherheitskonzept beinhaltet die kontinuierliche Analyse möglicher Schadensszenarien mit dem Ziel, ein definiertes Schutzniveau zu erreichen. Dabei wird in der Regel zwischen der Sicherheit gegenüber böswilligen Aktionen (engl. Security) und der Sicherheit in Bezug auf menschliches oder technisches Versagen (engl. Safety) unterschieden.

Geographisch sind die Zuständigkeiten zur Gewährleistung der Sicherheit in der Schweiz klar geregelt. Die Schweizerische Bundesverfassung regelt die Aufgabenverteilung zwischen dem Bund und den Kantonen. Die Kantone wiederum definieren die Kompetenzen und Verantwortungen der Gemeinden. Auf Basis dieses Subsidiaritätsprinzips übernimmt der Bund nur diejenigen Aufgaben, welche die Kapazitäten der Kantone übersteigen oder einer einheitlichen Regelung bedürfen. In erster Linie sind damit die Kantone für die öffentliche Sicherheit zuständig.



Abbildung 34 - Kompetenzregelung der Polizeikörper in der Schweiz

Die Bundespolizei fedpol koordiniert mit den internationalen Partnerorganisationen entsprechende Aufgaben, die zur Verfolgung und Aufdeckung krimineller Handlungen führen. Das fedpol bildet damit das Zentrum der schweizerischen Polizeiarbeit und ist gleichzeitig Verbindungsglied zum Ausland. (fedpol, 2020).

Die Organisationen der Kantonspolizei übernehmen die Verantwortung für die Sicherheit in den entsprechenden Kantonen. Organisatorisch verfügen sie dabei über eine Kriminal-, eine Sicherheits- und eine verkehrspolizeiliche Abteilung (Kantonspolizei Zürich, 2020). Die Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Polizeikörpern wird durch die IKAPOL-Vereinbarung sichergestellt (fedpol, 2020).

Die Stadt- und Gemeindepolizei nehmen je nach Grösse der politischen Gemeinden verschiedene Aufgaben auf deren Gebiet wahr. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs wird die Sicherheit durch die Bahnpolizei sichergestellt. Dieses Polizeikörper sorgt für die Sicherheit der Reisenden an den Bahnhöfen sowie in den Zügen.

Neben den öffentlich-rechtlichen Ressourcen werden an den Veranstaltungsorten auch private Sicherheitsdienstleister präsent sein. Dabei geht es primär um die Gewährleistung des Zutritts sowie um die Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsvorgaben (z.B. Evakuationsrichtlinien, Fluchräume, etc.)

Sowohl die Bundespolizei als auch die kantonalen Polizeikorps verfügen über eine fundierte Erfahrung im Zusammenhang mit dem Schutz von Grossveranstaltungen. Das Weltwirtschaftsforum in Davos mit rund 3000 international beachteten Gästen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft findet seit 1987 unweit der Austragungsorte Chur, Arosa und Lenzerheide statt. Die Kantonspolizei-Korps der Kantone Graubünden und Zürich garantieren dabei die Sicherheit der Teilnehmenden von deren Ankunft bis zur Abreise. Weitere alljährlich stattfindende sportliche Grossveranstaltungen sind der Spengler Cup sowie der Engadin Skimarathon. Hier garantiert die Kantonspolizei Graubünden in Zusammenarbeit mit den Polizeikorps der Gemeinden die Sicherheit.

Die Sicherheit der Athlet*innen, Coaches, Betreuenden und Zuschauer ist durch die klare Kompetenz- und Aufgabenteilung der verschiedenen Polizeikorps sichergestellt. Zudem gewährt die Erfahrung der verschiedenen Instanzen einen reibungslosen Ablauf, beginnend mit der Analyse der Ausgangslage, über die Organisation und Planung bis zur Umsetzung vor Ort.

Zusammenfassung Sicherheitskosten

Wettkämpfe: Bewachung der technischen Installationen	280'000
Eröffnungsfeier: Sicherheit im Stadion, Zuschauerservice	80'000
Empfänge und Schlussfeier: Sicherheit, Services	18'000
Abschrankungen, Material, Bewachungen, Sicherheit, Zuschauer Service	219'000
Host Town Programm	20'000
Healthy Athletes Programm	10'000
Pre-Games	50'000
TOTAL (in CHF)	677'000

Tabelle 23 - Zusammenfassung Sicherheitskosten

Nicht budgetiert wurden Leistungen welche von Zivilschutz, Stadt-, Gemeinde- und Kantonspolizei erbracht werden. Das heisst, diese Leistungen sind nicht in CHF-Beträgen in den obigen Zahlen ausgewiesen. Ein Einsatz der Armee ist nicht vorgesehen.

25 Personalkonzept

Die WWG 2029 rechnen mit insgesamt rund 2'300 Personen, die in verschiedenen Funktionen im Einsatz stehen. Zusammengerechnet mit den Einsatztagen ergibt sich ein Gesamttotal von mehr als 250'000 Helfertagen. Das Konzept unterscheidet zwischen Mitarbeitenden in Voll- oder Teilzeitanstellung, Personal im Tages- oder Stundensatz und Freiwilligen (Volunteers).

25.1 Mitarbeitende

Die WWG 2029 rechnen mit 28 Personen, die in einer Voll- oder Teilzeitanstellung mit dem LOC stehen (Mitarbeitende). Für die Berechnung der Kosten wurde eine Anstellungsdauer zwischen einem und vier Jahren angenommen. Eine Vergabe bereits 2021 würde die Anstellungsdauer verschiedener Mitarbeitenden zwar verlängern, sich jedoch nicht auf die Gesamtarbeitszeit und damit das Budget auswirken. Die Jahresgehälter bei Vollzeitstellungen der Mitarbeitenden wurden wie folgt angenommen:

Durchschnittsgehalt in CHF	brutto	inkl. Sozialleistungen
Geschäftsführende	180'000	216'000
Bereichsverantwortliche	120'000	144'000
Projektverantwortliche	108'000	129'600
Administrative Mitarbeitende	72'000	86'400

Tabelle 24 – Annahme Vollzeit-Jahresgehälter Mitarbeitende

Zusammenfassung Kosten Mitarbeitende

Gesamtkoordination und Legacy	1'019'520
Finanzmanagement / Buchhaltung / HR	345'600
Delegation Service	460'800
Marketing, Communication, Fundraising, Merchandising	432'000
Volunteer- und Verpflegungsmanagement	302'400
Family und Honored Guest Service	295'200
Projektleitung Pre-Games	129'600
Sports and Technology Management	208'800
Austragungsorte Zürich, Chur, Arosa, Lenzerheide	389'200
Management Host Town Programm	155'520
Management Healthy Athletes	64'800
Media Relations und Social Media	259'200
Medical Services	64'800
Nicht-Sport-Aktivitäten	129'600
Transport, Logistik	129'600
TOTAL (in CHF; inkl. Sozialleistungen)	4'386'640

Tabelle 25 - Zusammenfassung Kosten Mitarbeitende (inkl. Sozialleistungen)

25.2 Personal

Die WWG 2029 rechnen mit 700 Personen, die vom LOC eine Tages- oder Stundenentschädigung erhalten und entsprechend angestellt sind (Personal). Die Anstellungsdauer liegt zwischen einigen Stunden und vierzehn Tagen.

Die Entschädigungsansätze wurden wie folgt angenommen:

Entschädigungsannahmen Personal	in CHF
Tagespauschale	275
Stundenansatz	28

Tabelle 26 – Annahme Entschädigungsansätze Personal

Zusammenfassung Kosten Personal

Delegation Service	404'250
Marketing, Communication, Fundraising, Merchandising	96'250
Volunteer- und Verpflegungsmanagement	148'500
Family und Honored Guest Service	92'400
Pre-Games	70'400
Sports Management	30'250
Technische Koordination	3'850
Austragungsorte Zürich, Chur, Arosa, Lenzerheide	74'250
Host Town Programm Staff	115'500
Healthy Athletes Staff	166'375
Staff Media Relations und Social Media	30'800
Betreuung Global Ambassadors	3'850
Betreuung SOI Staff	11'550
Medical Services	77'000
TOTAL (in CHF; inkl. Sozialleistungen)	1'325'225

Tabelle 27 - Zusammenfassung Kosten Personal (inkl. Sozialleistungen)

25.3 Helferinnen und Helfer

Rund 2'300 Helferinnen und Helfer leisten Einsätze ohne Entschädigung. Davon sind rund 1'600 Volunteers aus der Schweiz und 700 aus dem Ausland.

Es ist geplant mit dem Verein Swiss Volunteers für Rekrutierung und Management der Helferinnen und Helfer zusammen zu arbeiten. Eine wichtige Quelle für Volunteers werden die Partner der WWG 2029 sein.

Für den Einsatz der Volunteers wurden entsprechende Kosten für Bekleidung (Kapitel 15), Verpflegung (Kapitel 23) und nötigenfalls Unterbringung (Kapitel 22) einberechnet.

26 Kandidatur und Dank

Für die Ausarbeitung der Kandidatur hat SOSWI im Januar 2020 den Verein «World Winter Games Switzerland» mit Sitz in Chur gegründet. Der Verein wird nach der Vergabe oder nach einem Rückzug der Kandidatur in jedem Fall aufgelöst.

Die aufgeführten Partner haben finanzielle Beiträge oder Leistungen in der Höhe von insgesamt 180'000 Franken erbracht, damit die Kandidatur ausgearbeitet werden konnte. Für die Ausarbeitung hat der Verein die Fachhochschule Graubünden (FHGR) und SOSWI beauftragt.

Autorenteam

Jon Andrea Schocher, Walter Burk, Flurina Marti (FHGR)

Gina Hilzinger, Bruno Barth (SOSWI)

Lektorat

Irene Nanculaf (SOSWI)

Partner

Stadt Chur, Kanton Graubünden, Stadt Zürich, Kanton Zürich, Gemeinden Vaz-Obervaz und Arosa, Eidgenössisches Büro für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, Zürich Tourismus, GraubündenFERIEN, Chur Tourismus, Würth International, Johnson & Johnson, Shell, Swisscom, RailAway, Qualibroker, Schweizer Fernsehen SRF

Externe Mandate

Fachhochschule Graubünden FHGR, Chur (Kandidatur), Gina Hilzinger, St. Gallen (Kandidatur), Kanzlei Kunz Schmid, Chur (Vereinsgründung), Trimarca AG, Chur (Grafiken und Layout Bewerbungsdossier SOI), Christian Gartmann (Kommunikation), Beat Ritschard (Consulting)

Berater

Urs Hunkeler (Winter Universiade 2021), Gian Gilli (Eishockey WM 2020), Felix Frei (eh. Direktor Hallenstadion Zürich)

Spezieller Dank



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

graubünden



Stadt Chur

Anhang

26.1 UN-Behindertenrechtskonvention

Das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Behindertenrechtskonvention BRK) wurde am 13. Dezember 2006 in New York von der Generalversammlung der UNO verabschiedet. Es ist am 3. Mai 2008 in Kraft getreten und zählt heute 175 Vertragsstaaten, mit einer Besonderheit: Es ist das erste internationale Übereinkommen, dem die Europäische Union beigetreten ist. Die BRK ist das erste internationale Spezialübereinkommen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Die BRK wurde von der Schweiz am 15. April 2014 ratifiziert und ist am 15. Mai 2014 in Kraft getreten. Mit ihrem Beitritt zum Übereinkommen verpflichtet sie sich, Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, sie gegen Diskriminierungen zu schützen und ihre Inklusion und ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern.

Mit der Unterzeichnung der Behindertenrechtskonvention am 13. Dezember 2006 kann das Schweizer Behindertengleichstellungsrecht in einen kohärenten Rahmen gestellt und ihm mehr Sichtbarkeit verschafft werden. Die Konvention anerkennt die Behinderung als Teil der menschlichen Vielfalt und distanziert sich von einem auf dem Begriff des Makels beruhenden Konzept von Behinderung.

Die Behindertenrechtskonvention wurde zwischen 2002 und 2006 verhandelt und formuliert.

Die Behindertenrechtsorganisationen wurden in den Erarbeitungsprozess der Konvention einbezogen, die Behindertenrechte werden also vom Standpunkt der Menschen mit Behinderungen betrachtet.

Die für den Sport wesentlichen Forderungen sind unter Art. 30 – Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport festgehalten.

<https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20122488/index.html>

26.2 Schattenbericht Inclusion Handicap 2017

Inclusion Handicap, der Dachverband der Schweizer Behindertenorganisationen, hat am 29.08.2017 den Schattenbericht zur Umsetzung der BRK dem zuständigen UNO-Komitee übergeben.

Der Schattenbericht ist eine Analyse zum Stand der Umsetzung der UNO-BRK aus Sicht der Behindertenorganisationen. Er zeigt Probleme in der Umsetzung, rechtliche Lücken und den Handlungsbedarf auf. Der Schattenbericht wurde von Inclusion Handicap koordiniert und in enger Zusammenarbeit mit den 25 Mitgliederorganisationen erarbeitet. Durch die breite Abstützung, die Analyse der politischen und rechtlichen Situation, die Erfahrungen aus den Rechtsberatungen sowie Befragungen von Betroffenen und Fachpersonen konnte Inclusion Handicap fundierte Schlüsse ziehen. Der Schattenbericht ist somit viel weitergehend als der Staatenbericht: Er benennt die unzähligen Hindernisse im Leben von Menschen mit Behinderungen und fordert konkrete Massnahmen für jede Verpflichtung der BRK.

https://www.inclusion-handicap.ch/de/themen/uno-brk/schattenbericht_0-257.html

26.2.1 Spezifische Rechte Sport

Auszug aus Kap. 4, Art. 30, Seiten 142-144 des Schattenberichts vom 29.08.2017

Geltende Rechtslage und Problemfelder

Für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Breitensport, insbesondere an Sportförderprogrammen, gibt es etliche Hindernisse (u.a. bauliche Hindernisse, fehlende spezifische Einrichtungen, wenig spezifisch ausgebildetes Personal). Die Gleichstellung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in der Nachwuchsförderung ist noch nicht erreicht. Die Öffnung regulärer Sport- und Erholungsaktivitäten für Menschen mit Behinderungen scheitert sowohl an Vorurteilen als auch daran, dass aufgrund mangelnder Finanzen das benötigte Begleitpersonal sowie Fahrdienste nicht aufgebracht werden können. Ausserdem fehlt es den Trainer*innen und Betreuungspersonen oft an Offenheit sowie an der entsprechenden Ausbildung.

Die Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen, Sport auszuüben, werden unterschätzt, daher erhalten sie nicht die gleichen Möglichkeiten zur Ausübung des Sports bzw. werden ihnen die regulären Angebote verwehrt. Es besteht eine Tendenz, dass ausschliesslich Spitzensport im paraolympischen Rahmen gefördert wird, während für den Breitensport und deren Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen relativ wenig getan wird.

Durch die Doppelstruktur „Sport“ (VBS) und „Behindertensport“ (BSV) besteht in der Schweiz seit Jahrzehnten die Separation zwischen Sportler*innen mit Behinderungen und Sportler*innen ohne Behinderungen. Aufgrund dieser Struktur sind die Sportorganisationen (Verbände, Vereine) nicht in der Verantwortung, für Menschen mit Behinderungen Angebote zu schaffen.

Forderungen

Konsequente Umsetzung der BehiG-Vorschriften bei Sporteinrichtungen. Im Rahmen einer Behindertenpolitik sind verbindliche Fristen zur Umsetzung von Art. 30 BRK festzulegen.

Vom Staat für den Breitensport zur Verfügung gestellte Ressourcen müssen sich an einem vielfältigen Sport- und Freizeitangebot ausrichten, das auch die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen umfasst.

Kampagnen zur Förderung des Breitensports müssen auch den Abbau von Vorurteilen und Stereotypen gegenüber den sportlichen Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen zum Ziel haben.